

# Kunterbunt

Das elektronische Magazin mit Themen rund um CompuServe, DFÜ, Menschen und die Welt

**W**illkommen zu Kunterbunt, dem farbigen Magazin für alle CIS-Teilnehmer und DFÜ-User. Um die einzelnen Rubriken dieses elektronischen Dokuments "aufzuschlagen", klicken Sie mit der Maus bitte auf die jeweiligen Schaltflächen. Gute Unterhaltung! **Neu:** [KuBu im Mail-Abol](#)! (GO SWREG, Nr. 6001).

## Inhalt Ausgabe Nr. 7 17. Juni bis 30. Juni 1995

	Editorial, KuBu intern, Leserbriefe, Impressum und Vorschau 
	Themen rund um den Computer
Alles, nur keine Computer- themen!	

(c) 1995 by Michael Vondung

## Rund um KuBu



### **Editorial: Einheitsbrei**

Das Editorial ist nicht minder bunt als das ganze Magazin. Die Themen reichen von aktuellen Informationen bis hin zu unterhaltsamen Bestandsaufnahmen.

---



### **Kunterbunt *intern***

Aktuelle Informationen und Bekanntmachungen rund um Ihr Magazin "Kunterbunt". Bitte lesen Sie "Kunterbunt *intern*" in jeder Ausgabe, Sie können hier wichtige Veränderungen und Ankündigungen nachlesen.

---



### **Leserbriefe**

KuBu ist Ihr Magazin! Auf Kritik, Lob und Vorschläge sind wir angewiesen. Lesen Sie hier, was uns andere KuBu-Leser zu sagen haben.

---



### **Vorschau**

Was bringt die nächste KuBu-Ausgabe? Diese Rubrik verrät es Ihnen! Allerdings kann es passieren, daß ein angekündigter Beitrag ausfallen muß, weil er nicht rechtzeitig eintraf. Für solche Fälle gilt: Bitte haben Sie Verständnis!

---



### **Impressum, Copyright, Bezug**

Klicken Sie hier um zu erfahren, wer für KuBu verantwortlich ist, ob Sie KuBu weitergeben dürfen und welche Möglichkeiten Sie haben, Ihr KuBu alle zwei Wochen pünktlich zu erhalten.

---



Klicken Sie auf die grafischen Schaltflächen, um eine Rubrik "aufzuschlagen".

# Computer-Themen



## **CIS-Aktuell**

Thema dieser Rubrik sind Neuigkeiten rund um den CompuServe-Online-Dienst. Grundlage für Artikel in diesem Bereich sind häufig Presseinformationen von CompuServe.

---



## **Thema: Anschluß verpaßt!**

Jede Ausgabe von KuBu hat ein besonderes Schwerpunktthema rund um Computer oder DFÜ, über das Sie sich in dieser Rubrik informieren können. Ihre Meinung ist gefragt: Schreiben Sie uns Ihre Meinung zum unserem "Hot Topic".

---



## **CD-ROMs**

Ständig erscheinen neue CD-ROMs auf dem Markt. Entsprechend schwer fällt es, hier noch den Überblick zu behalten und empfehlenswerte Silberlinge von unbrauchbaren Scheiben zu unterscheiden. KuBu hilft Ihnen bei der Auswahl.

---



## **Online-Tips: WWW**

Abwechselnd mit den Software-Tests finden Sie hier Hinweise auf empfehlenswerte Online-Angebote.

---



## **Novizen-Ecke: Abkürzungen**

Einsteiger in die Welt der digitalen Bits und Bytes haben oft viele Fragen. Diese Rubrik widmet sich den Novizen in den DFÜ/CIS-Gefilden. Für Themenvorschläge ist das KuBu-Team stets dankbar!

---



## **Vermischtes**

Diese Rubrik hält kleinere Beiträge von verschiedenen Autoren für Sie bereit. Gemeinsam ist

den Vermischt-Artikeln alles eines: Alle drehen sich um Computer oder Kommunikation.

---



### **Bekanntmachungen**

Nicht nur globale Neuerungen in CompuServe häufig, auch in den deutschsprachigen Foren bewegt sich einiges. Bekanntmachungen aus den Foren können Sie in dieser Rubrik nachlesen.

---



### **Dateienspiegel**

Die Bibliotheken der CIS-Foren sind voll von interessanten Programmen. In diese Rubrik finden Sie Ausgabe für Ausgabe Hinweise auf interessante Dateien aus unterschiedlichen Foren.

---



Klicken Sie auf die grafischen Schaltflächen, um eine Rubrik "aufzuschlagen".

# Alles, nur keine Computer



## **Fortsetzungsroman: Sayntal**

Fantasy-Literatur erfreut sich gerade in der Zunft der Datenreisenden großer Beliebtheit. Einen klassischen Fantasy-Roman, der von CIS-Teilnehmern geschrieben wurde, hält diese Rubrik bereit.

---



## **Texte zur Unterhaltung: Büro-Alltagstips**

Neu in KuBu sind lustige Texte aus verschiedenen Bereichen. Mit Computern haben zwar auch diese Texte hin und wieder zu tun (und schon werden wir der Bereichsüberschrift untreu ...), aber im Vordergrund steht der Spaß.

---



## **Rund ums Kino**

Filmvorstellungen, Kritiken, Hintergründe - für alles rund ums Kino ist diese Rubrik gedacht. Falls Sie uns Ihre Kino-Erlebnisse schildern möchten: nur zu!

---



## **Veranstaltungshinweise**

Wer will schon den ganzen Tag vorm Rechner sitzen? KuBu hält daher Tips für Parties, Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen und viele Termine mehr für Sie bereit.

---



## **Vermischtes**

Genau wie auch in den Computer-Rubriken von KuBu finden Sie hier allerlei vermischte Informationen zu ganz unterschiedlichen Themen.

---



## **Schach-Ecke**

Dem königlichen Spiel widmet sich diese KuBu-Rubrik. Über Matt-Aufgaben, Partien, aktuellen Schach-Meldungen bis hin zu Grundlagenberichten hat hier alles Platz, was sich rund um die 64 Felder dreht.



## **Kochen mit Ralph Belle**

Was braucht der Mensch zum Leben? Richtig, einen Computer und ein Modem. Und was noch? Auch richtig: Nahrung! In dieser Rubrik finden Sie Rezepte für leckere Gerichte und Tips zum besseren Kochen.

---



Klicken Sie auf die grafischen Schaltflächen, um eine Rubrik "aufzuschlagen".

## Editorial

### Einheitsbrei

(von Michael Vondung, 72662,2045)

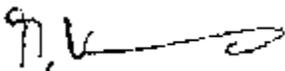
Ist es Ihnen auch schon aufgefallen? Im deutschsprachigen CompuServe-Bereich gibt es zwar nur eine überschaubare Anzahl von Foren, ein großer Teil davon ähnelt sich jedoch stark. Kaum hat ein Forum einen neuen, innovativen Bereich eingerichtet, wird es nicht lange dauern, bis ein anderes Forum diese Idee übernimmt. Vokabeln wie "Original" schleichen sich ein. Bei den Bibliotheken sieht es nicht anders aus: Identische Programme finden sich in zig Foren und -- ein besonderes Problem! -- in unterschiedlichen Versionen. Ebenfalls eine Erscheinung der "CIS-Neuzeit": Chaotische Themenauswahl. Bestimmt haben Sie sich auch schon gefragt, was denn dieser oder jener Nachrichtenbereich mit dem Thema des jeweiligen Forums zu tun hat. Häufige Antwort: nichts! Übersicht? Inzwischen oftmals schon ein Fremdwort.

Warum ist das so, woher rührt dieser Einheitsbrei? Ganz einfach, es geht darum, möglichst viele Teilnehmer in ein Forum zu "locken", denn eine Menge User bedeuten auch viele verbratene Dollars. Attraktive Themen werden daher übernommen, solche mit weniger Anreiz kurzerhand eingestampft. Auf der Strecke bleibt dabei der zahlende Teilnehmer, denn für sein investiertes Geld erhält er nicht dreißig abwechslungsreiche, informative und "geldwerte" Foren, sondern eine große Schüssel Einheitsbrei.

Da drängt sich prompt eine weitere Frage auf: Wo ist CompuServe, weshalb mischt sich der Online-Dienst-Anbieter nicht ein, schließlich geht es doch um sein "Sortiment"? Gute Frage, nächste Frage. Nein, so einfach kann man sich das wahrlich nicht machen. Es ist wohl so, daß CompuServe Deutschland die Hände gebunden sind (sagt man dort!), denn bestehende Verträge kann man nicht einfach ändern. Wenn ein Betreiber der Meinung ist, daß ein Thema in sein Forum paßt -- was sollen da die Manager von CompuServe machen? Vielleicht die Verträge vorher in diesen Punkten sinnvoller ausgestalten? Na, wer wird denn da freveln wollen .... Mir scheint es, als würde man in München schluchzend und jammernd am niedrigen Rand des Brunnens sitzen, in den gerade das Kind gefallen ist. Wer zu spät kommt ...

Was kann nun der einzelne Teilnehmer machen? Nun, ich meine: Sich bewußt machen, daß man als Kunde Rechte hat -- und einen Anspruch auf Angebotsvielfalt sowieso. Beschweren Sie sich also in den Foren, bei den Sysops und bei CompuServe, wenn Sie der Meinung sind, daß sich viele Foren zu ähnlich sind, Foren mit ihrem Thema nicht mehr viel zu tun haben und sowieso alles nur noch grau ist. Bunt ist doch viel schöner! Sie haben es in der Hand, Sie sind Kunde!

In diesem Sinne grüßt Sie bis zur nächsten Ausgabe ganz herzlich



Michael Vondung



## Kunterbunt intern

Eigentlich sollte das Editorial für Infos rund um Kunterbunt erhalten, aber bei mehreren Themen wäre das "Edi" schnell überfrachtet. Aus diesem Grund wurde Kunterbunt um die Rubrik "Kunterbunt intern" erweitert, in der Sie künftig Neuigkeiten, Bekanntmachungen und Aufrufe rund um das Magazin lesen können.

---

### Unschärfe Buttons und Grafikprobleme

Als hätte ich es nicht geahnt ... mehr Grafik in KuBu bedeutet auch mehr Ärger. Windows-Helpfiles sind ohne Zusatzdateien leider nicht sonderlich gut für Grafikeinbindungen geeignet. In der letzten KuBu-Ausgabe gab es daher gleich zwei Probleme: In der Rubrik "Datenspiegel" erschien an einigen Stellen die Meldung "Grafik kann nicht dargestellt werden" oder "Fehler beim Darstellen der Grafik" (je nach Windows-Version) statt des erwarteten "Diamanten". Die Ursache für dieses Problem liegt derzeit noch völlig im Dunkeln, tritt jedoch auch bei uns auf. Zweites Problem: Bei der Auflösung 1024\*768 Punkte werden die großen Schaltflächen auf der ersten KuBu-Seite "brockig" dargestellt, während sie unter 800\*600 Punkten absolut korrekt angezeigt werden. Dies ist ein typisches Helpfile-Problem. Nach Lösungen wird gesucht, derzeit ist jedoch keine einzige in Sicht. Aber wir bleiben am Ball.

---

### Leidiges Thema "Artikel"

Nach der Ausgabe Nr. 6 kamen leider fast keine neuen Artikel mehr von Lesern. Keine Lust mehr? "Auf Halde" liegen nur noch ganz wenige Texte, es wäre also prima, wenn sich einige von Ihnen aufrufen könnten, wieder ein paar Zeilen für KuBu zu schreiben. Na, mal ehrlich, wann hat man denn schon die Möglichkeit, etwas zu schreiben, daß das von fast 3000 Leuten gelesen wird? KuBu bietet Ihnen eine solche Plattform -- nutzen Sie sie! Sie wissen nicht, über was Sie schreiben könnten? Hier einige Vorschläge: Erfahrungen mit CompuServe, dem Internet oder Hard/Software-Produkte. Oder haben Sie eine nette Kurzgeschichte auf Lager? Auch Buchtips oder Fernsehkritiken sind willkommen! Regt Sie ein politisches oder alltägliches Thema ganz besonders auf - dann lassen Sie Ihre Luft in einem Artikel ab! Denken Sie daran: In Kunterbunt ist kein Thema ausgeschlossen! Und keine Sorge, niemand erwartet perfekte Artikel! Also, zücken Sie den Editor und hauen Sie in die Tasten! Redaktion und Leser freuen sich auf Ihre Beiträge!

---

### Gesucht werden KuBu-Redakteure

KuBu hat inzwischen eine Größe (sowohl inhaltlich als auch bei den Leserzahlen) erreicht, bei der es notwendig wird, eine richtige Redaktion aufzubauen. Gesucht werden daher Leute, die sich gerne alleinverantwortlich um eine Rubrik kümmern und zu einem vereinbarten Termin pünktlich die Text abliefern möchten. Abgesehen von den KuBu-internen Rubriken stehen alle Bereiche zur Verfügung. Falls also jemand schon immer einmal aktiv bei KuBu mitarbeiten wollte (und natürlich auch als **KuBu-Redakteur** genannt wird!), jetzt ist die Gelegenheit dazu! Wer Interesse hat, schreibt bitte eine Mail an 72662,2045 (bitte anmerken, um welche Rubrik Sie sich kümmern möchten).

---

### Presseaufmerksamkeit, die Fortsetzung

Nachdem im letzten Monat die "PC Anwender" über KuBu berichtet hat (siehe KuBu Nr. 6), widmete nun auch die auflagenstarke Zeitschrift "PCgo!" Ihrem und unserm bunten Online-Magazin redaktionelle Aufmerksamkeit. Wir bedanken uns bei Matthias Matting für den Bericht über KuBu. Falls Sie, liebe LeserIn, mal in irgendeinem Printmedium einige Zeilen über KuBu entdecken, dann schreiben Sie uns bitte. Wir müssen doch wissen, wohin wir unsere Präsentkörbe zu schicken haben <g>.

---

### Copyrights bei Artikeleinsendungen

Bitte schicken Sie an KuBu nur eigene Texte, die auch wirklich aus Ihrer Feder stammen! Niemand wäre damit gedient, wenn in KuBu Artikel erscheinen würden, für die ein Verlag die Nutzungsrechte besitzt. Das wäre nicht nur ziemlich peinlich, das hätte für den KuBu-Herausgeber auch rechtliche Folgen (und wäre das Ende des Magazins). Wir verlassen uns bei eingesandten Beiträgen stets darauf, daß wir sie frei in KuBu veröffentlichen dürfen. Für selbstgeschriebene Texte zu allen möglichen Themen sind wir übrigens nach wie vor sehr dankbar!

---

### KuBu im Mail-Abo

Neben dem Post-Abo ist es nun (auf vielfachen Wunsch) möglich, sich KuBu immer aktuell per Mail (als Datei) ins persönliche CIS-Postfach schicken zu lassen. Und zwar einen Tag vor dem offiziellen Erscheinungstermin!. So versäumen Sie keine Ausgabe, haben KuBu einen Tag früher und erhalten als Dankeschön sogar noch eine Vollversion des deutschsprachigen DFÜ-Lexikons, das Erklärungen zu über 500 Begriffen aus dem DFÜ-Fachchinesisch enthält. Das "KuBu-via-Mail"-Abo können Sie bequem über CIS anfordern: GO SWREG und wählen Sie auf der Menüseite "Register Shareware". Die Registrierungsnummer für KuBu ist 6001. Für 10 Dollar erhalten Sie KuBu ein Vierteljahr lang ohne weitere Kosten per Mail zugeschickt. Die 10 Dollar (die automatisch zu Ihrer CompuServe-Rechnung hinzugezählt werden, Sie benötigen also **keine** Kreditkarte!) decken die anfallenden Unkosten ab, eventuelle Überschüsse wandern in die KuBu-Kasse und fließen somit wieder direkt in Ihr Magazin ein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die KuBu-Redaktion (72662,2045). **Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, die Sie KuBu durch ein Abo zuteil werden lassen!**

---

### Ihre Ideen und Wünsche sind gefragt!

Daß Kunterbunt ein Magazin für seine Leser sein möchte, wurde schon häufiger betont. Aus diesem Grund sind wir ganz besonders auf Ihr Feedback, auf Ihre Reaktionen und Ihre Wünsche angewiesen. Schreiben Sie uns bitte, was Sie gerne in KuBu lesen möchten, wie Ihnen die Entwicklung des Online-Magazins gefällt und welche Kritikpunkte Sie sehen. Die Redaktion hat immer ein offenes Ohr für Sie! Und wenn mal eine Antwort von uns länger dauert - keine Bange, es werden alle Mails aufmerksam gelesen. Das wichtigste sind die Leser, das steht auch künftig ganz klar im Vordergrund.

---

---



## **Aktuelles von CompuServe**

In dieser Rubrik veröffentlichen wir interessante Presseinformationen von CompuServe Deutschland oder eigene Berichte rund um CIS. Wie immer: Vorschläge werden gerne entgegengenommen.

### **Köln mit 14400bps**

Der Kölner CompuServe-Zugangsknoten läuft seit wenigen Tagen im Testbetrieb mit 14400bps. CompuServe scheint sein Versprechen, bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres alle Zugänge mit der Zwischenstufe 144000bps auf 28800bps aufzurüsten, nachzukommen. Unkenrufe scheinen also unberechtigt, zumindest im Moment. Wer den Kölner Knoten mit 14400bps erreichen möchte, wählt 0221/2406202. Achten Sie darauf, daß Sie Ihrem WinCIM die Änderung korrekt mitteilen. Unter "Spezial/Grundeinstellungen" können Sie die neue Geschwindigkeit festlegen. Sinnvoll ist es, als Geschwindigkeit 19200 oder 38400 einzutragen (entgegen dem, was Ihnen der Kundendienst rät). Erst wenn es zu Problemen kommt, sollten Sie 14400 eintragen. Tips zur richtigen Modemkonfiguration bei 14400bps gibt Ihnen die Datei 14400.TXT, die Sie aus dem "Kundendienst-Forum" (GO CISHILFE) herunterladen können. *(Michael Vondung)*

### **Neuer CIS-Knoten in der Schweiz**

Neben Zürich und Genf hat nun auch das schweizerische Basel einen eigenen CompuServe-Zugang. Eidgenossen, die die neue Möglichkeit nutzen möchten, lassen ihr Modem einfach die Nummer 061 332 1130 wählen. Der Knoten läuft vorerst mit 9600bps. Den neuen Zugang können Sie in WinCIM unter "Spezial/Grundeinstellungen" eintragen. Bei Problemen mit dem Basler Zugang steht Ihnen der Kundendienst unter der Adresse 70006,101 zur Verfügung. *(Michael Vondung)*

### **Bertelsmann Lexikon auf CompuServe**

CompuServe und Bertelsmann Electronic Publishing stellen eine neue Lexikon-Dimension im elektronischen Informationszeitalter vor. Für alle CompuServe-Mitglieder ist das 120.000 Stichwörter umfassende Große Bertelsmann Universallexikon online, als Teil der CompuServe Basisdienste, verfügbar (GO BEPLEXIKON). CompuServe trägt mit diesem zusätzlichen Angebot den steigenden Mitgliederzahlen im deutschsprachigen Raum Rechnung. Das Lexikon ermöglicht eine Online-Stichwort-Suche nach Einträgen aus Wissenschaft, Technik, Politik, Recht, Wirtschaft, Kultur, Kunst, Geschichte und Weltpolitik. Ehemals mühsame Recherchearbeit wird durch bequemes Nachschlagen am Computer ersetzt. Wichtige Ereignisse aus der Weltgeschichte, Lebensläufe bekannter Persönlichkeiten und vieles mehr können nun online abgerufen werden. Das Lexikon wird regelmäßig aktualisiert und bietet somit CompuServe-Mitgliedern ein hochwertiges Nachschlagewerk für Hobby und Beruf. *(CompuServe Deutschland)*



## Leser-Meinungen

In dieser Ausgabe finden Sie wieder eine kleine Auswahl von Leserbriefen. Bitte geben Sie bitte bei Leserbriefen an, wenn Sie NICHT möchten, daß wir sie an dieser Stelle veröffentlichen. Danke! Auch für diese Ausgabe gilt: Leserpost, oder besser gesagt: Leser-Mails, richten Sie bitte per CIS-Mail an 72662,2045 oder hinterlassen Sie eine öffentliche Nachricht in einem der "Kunterbunt!"-Foren (siehe ["Impressum, Bezug und Copyright"](#)).

---

### Meinung zu "Werbung in digitalen Datennetzen"

Werbung, Werbung, und nochmals Werbung. Wo man hinschaut ist sie dabei. Auf der Bushaltestelle, in der U-Bahn, Zeitschriften, Radio, Fernsehen oder Sportveranstaltungen. Mir reicht's langsam. Es gibt es noch Plätze wo keine Plakate zu sehen sind? Wohl kaum. Auf dem Friedhof vielleicht. Genau! Ein Friedhof, wie wär's mit einem Sarg auf dem Coca-Cola Aufschrift steht. Oder ein Grabstein: "Ruhe in Frieden mit Milka-Schokolade. Aber vorsicht! It's Cool Man". Mit Werbung könnte man auch die leeren Kassen der Polizei verbessern: z.B. anstatt der öden grünen Uniformen eine bunte Rebockjacke, oder Streifenwagen mit riesiger Aufschrift "Kenwood" auf der Motorhaube. Spaß beiseite, es muß jedoch irgendwo eine Grenze sein. Werbung in den Computerzeitschriften, wo z.B. eine neue Grafikkarte vorgestellt wird, finde ich sehr gut, solange die Anzeige informativ ist. Im Internet, CompuServe oder in einem anderen Netzwerk darf jedoch keine Werbung vorkommen. Ich will kein Werbedatenmüll auf meiner Festplatte haben, der noch auf meine Kosten downloaded würde. Jeder Firma, die auf meinen Computer Werbung schaufelt, werde ich den ganzen Datenmüll zurückschicken, und das mehrmals. Für mich ist Werbung reine Störung. Werbung im Fernsehen muß man zähneknirschend annehmen: dagegen kann man ja sowieso nichts unternehmen. Wenn ich jedoch sowas in meinem Postkorb finde, werde ich zurückschlagen

Das war die zweite Ausgabe von KuBu, die ich gelesen habe. Die gefällt mir gut. Rubriken wie "Bekanntmachungen aus Foren", "Veranstaltungstips" oder "Datenspiegel-empfehlenswerte Programme" gefallen mir besonders gut. Ich werde öfters mal diese Zeitschrift saugen.

Freundliche Grüße aus Nürnberg, Wollli

**(Wojciech Rosiak 100334,3267)**

---

### Kleinanzeigen-Rubrik

Zunächst einmal: das neue Kubu ist absolute spitze!!!! Das Magazin wird von mal zu mal besser. Auch die Idee, sich Kubu via Mail zukommen lassen zu können, ist super. Zur Frage Kleinanzeigen oder nicht, muß ich sagen, daß eine Anzeigenrubrik gut wäre. Nach dem neuen Aufbau (Kubu 6) wäre es z.B. möglich, im Inhaltsverzeichnis die Rubrik "Anzeigen" einzurichten. Als Unterverzeichnisse dann z.B. Suche, biete, tausche. Auch eine Rubrik mit z.B. technischen Fragen wäre gut. Ansonsten ist Kubu echt gelungen.

Mach(t) weiter so! Ralf

**(Ralf Meinecke, 100550,302)**

*OK, wir machen die Kleinanzeigen, wenn sich dafür jemand findet, der als "Kleinanzeigenleiter" fungiert, das heißt, der alle privaten Suche- und Biete-Angebote annimmt und mir pünktlich und zuverlässig die gesammelten Angebote in "Rubrikform" zukommen läßt. Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, möge sich an mich unter 72662,2045 wenden. Zu den technischen Fragen: Kein Problem, wer Schwierigkeiten mit oder Fragen zu Hard- und Software hat, kann gerne an uns schreiben. Wir werden versuchen, eine brauchbare Lösung oder Antwort zu finden. Generell bieten sich dafür aber auch die Foren an, in denen die Teilnehmer meistens auch kompetent weiterhelfen können. (Michael Vondung)*

---

## **Meinung zu KuBu Nr. 6 und Anderes**

Heute habe ich mich, aufgrund der Ankündigung im Pearl-Forum, einmal dazu durchgerungen, die neuste Version der KuBu (Ausgabe 06) downzuloaden. Eine Entscheidung, die dazu führte, daß ich mir 10min später die restlichen Ausgaben der KuBu ebenfalls geholt habe und mich nunmehr durch die, größtenteils sehr interessanten Artikel, "durchgewühlt" habe. Ich werde ab sofort auf jeden Fall zu der Stammleserschaft gehören und versuchen im Laufe der Zeit auch einige Artikel beizusteuern. Hierbei werde ich besonders versuchen auf diesem Wege mal eine Lanze für American Football in Deutschland zu brechen; einer Sportart, die zwar von den Interessierten sehr engagiert betrieben wird; aber bisher nicht in ein größeres Licht der Öffentlichkeit gedungen ist; dazu müssen allerdings erst noch einige Fragen bzgl. des Copyrights einzelner Artikel abgeklärt werden.

Nun habe ich aber auch eine Frage: Bei der Ausgabe 06 ist mir aufgefallen, daß, im Gegensatz zu allen bisherigen Ausgaben, in der Rubrik /Computer/Dateienspiegel bei einigen Programmbeschreibungen die Meldung "Grafik kann nicht angezeigt werden" erscheint. Hierbei handelt es sich anscheinend um diesen kleinen Edelstein, der nach allen Beschreibungen angezeigt werden soll. Dachte ich zuerst, daß dies vielleicht an der bei mir relativ gering eingestellten Frabanzahl liegt (256) änderte ich die Anzahl auf TrueColor, was den Fehler jedoch nicht behob. Die Frage ist nun, ob es sich hierbei um einen Fehler beim Compilieren handelt, oder ob vom Programm versucht wird externe Grafiken einzulesen.

Daher hier sicherheitshalber zwei Bitten: 1) Benutzt auf jeden Fall weiterhin das WindowsHelp-Format. 2) Verzichtet bitte auf jeden Fall auf externe Daten, so daß pro Ausgabe immer nur eine Datei existiert Punkt 1) dürfte, wie ich den vorherigen Ausgaben entnommen habe, wohl schon erledigt sein; Punkt 2) ist von meiner Seite nur so eine Befürchtung aufgrund der angesprochenen Fehlermeldung und soll gewährleisten, daß ich immer alle Ausgaben der KuBu in einem Verzeichnis halten kann.

Viel Spaß bei den weiteren Ausgaben und weiterhin so gute Themen.

## **(Volker Groh, 100277,1142)**

*Vielen Dank für das Lob! Es motiviert und spornt an. Nun zu den Fragen: Das Problem mit den Edelsteinen tritt auch bei mir auf, es handelt sich dabei entweder um einen Compiler-Fehler oder hat eine andere ominöse Ursache. Die "Forschungen" laufen noch. Keine Sorge, KuBu wird auch weiterhin nur aus einer Datei bestehen, die auf jedem Windows-System ohne Zusatzdateien läuft (theoretisch genügen sogar 16 Farben, mehr kann die Windows-Hilfe sowieso nicht anzeigen, mit Windows 95 wird sich dies aber höchstwahrscheinlich ändern (ich habe zwar Win95 laufen, aber noch keine entsprechende Compiler-Version). Eine Umfrage im PCPRO-Forum hatte gezeigt, daß viele KuBu-Leser Wert auf einen möglichst geringen Umfang bei möglichst viel Text legen, also keine umfangreichen Grafiken wünschen. Wir werden daher versuchen, KuBu gepackt immer unter einer Größe von 100 kB*

zu halten. (Michael Vondung)

---

### **Präsentkörbe, KuBu, Dateitips**

Da Du armer Mensch sooo sehr unter Leserbriefmangel leidest, will ich mal einen loslassen. Die meisten User haben wahrscheinlich keine Zeit zum Schreiben, weil sie so angetrenkt auf die nächste Ausgabe lauern<g>. Erst mal zu den Präsentkörben. Die sollst Du dir selber einverleiben. Hast es mehr als verdient. Und wenn Du Angst hast vor Leibesfülle, wozu gibt es Notebooks? Schnall dir eines um und trab' durch den Wald. Was meinst Du, was Dich das Kalorien kostet, beim Laufen die richtigen Tasten zu treffen<g>? Die neue Ausgabe ist ja schon wieder verbessert geworden. Wo soll das bloß noch hinführen? Ehrlich. Einsame Spitze. Noch ein Tip zum Dateienspiegel. Da könnte noch ein Hinweis sein, ob es ein deutsches oder englisches Prog. ist. Dies geht nicht immer eindeutig aus der Beschreibung hervor. Wobei ich mir die Frage stelle, ob diese Rubrik überhaupt so sinnvoll ist. Ähnlich wie beim Flohmarkt kann KUBU hier nicht so aktuell sein. Ich denke, wenn die Tips erscheinen, haben die meisten User sie schon in den Foren gesehen. So mein Gut'ser, bleib sauber, mach weiter so und laß die Werbung auch weiterhin vor der Tür.

#### **(Bruno Unterberg, 100043,1172)**

*Ein Blick aus dem Fenster zeigt stürmisches Wetter, glücklicherweise also kein Klima für Waldläufe. Überhaupt, Sport ist nichts für Schreiber wie mich, die sich statt blinkender und luftgefüllter Turnschuhe lieber einen bequemen Schreibtischsessel zulegen. Präsentkörbe für mich? Nun, meine Adresse steht im Impressum <grins>. So, nun wieder ernsthaft: Der Dateienspiegel kommt bei den Lesern ausgesprochen gut an, was sich einerseits durch die Reaktionen per Mail, andererseits durch die Downloadzahlen der empfohlenen Programmen ausdrückt. Ein Hinweis, ob ein Programm deutsch- oder englischsprachig ist, wäre in der Tat eine nützliche Ergänzung, allerdings müßten das die Leute übernehmen, die die Dateitips einsenden (zur Zeit sind das die Sysops). Mal schauen, ob sich da etwas machen läßt. Draußen stürmt es noch immer. (Michael Vondung)*

---

### **<g> und andere Zeichen**

Das Kunterbunt so einen relativ guten Erfolg hat, hat sicherlich mit der einfachen Bedienung zu tun. Für mich stellt sich aber dennoch öfters die Frage was <g> in den verschiedenen Leserbriefen wohl bedeuten mag. Möglicherweise stehe ich mit dieser Frage nicht unbedingt ganz alleine da und glaube, daß sich der eine oder andere auch für die Beantwortung interessieren würde. Im übrigen - die geänderte Benutzerführung ab Kubu06 empfinde ich als sehr gut gelungen, da man jetzt im Vorfeld schon eine Wahl des Themenbereiches treffen kann und sich nicht erst durch das gesamte Menue "scrollen" muß.

#### **(Frank Gerschau, 100316,1473)**

*Da in der Welt von Online-Diensten, Mailboxen und Internet keine "Gefühle" übermittelt werden können, bei den Nachrichten im Gegensatz zu gesprochenen Sätzen also Betonung, Gestik und Mimik fehlen, haben sich für bestimmte Stimmungen des Schreibers Zeiche eingebürgert. Das Zeichen "<g>" steht beispielsweise für "grins" und bedeutet, daß eine gemachte Aussage nicht so ganz ernst zu nehmen ist. Von diesen Zeichen gibt es eine ganze Reihe, die wir in dieser Ausgabe in der "Novizen-Ecke" aufgelistet und beschrieben haben. Es freut mich, daß die neue Benutzerführung von KuBu anzukommen scheint -- Arbeit war es ja genug. (Hier hätte man jetzt ein "<g>" setzen können, weil letzter Satz mit einem Grinsen auf den Lippen eingetippt wurde -- "<g>" markiert also nicht nur scherzhaft*

Textpassagen, sondern kann auch ganz allgemein Heiterkeit ausdrücken.) (Michael Vondung)

---

## **CompuServe-Technik**

Und bei dieser Gelegenheit auch ein großes Dankeschön für das Kubu-Magazin. Es hat mir von der ersten Ausgabe an gefallen, macht weiter so. Einfach kurzweilig zulesende Artikel. Lasst es ruhig im Win-help-format, nur nicht zu viel Schnickschnack drumherum mit Button und Knöpfchen, erhöht alles nur die DL-Zeit. So wie in Kubu 4 schon geschehen würde mich persönlich als Techniker-Fan über ein (unbescheiden = mehrere) Artikel über die Technik bei CIS interessieren, z.B. wie ist ein Einwahlknoten aufgebaut, wie sind die Knoten untereinander und mit welcher Bandbreite (Leitungskapazität) verbunden, wie ist Europa mit den USA verbunden. Ich vermute CIS will da aus Sicherheitsgründen nicht so viel preisgeben? Ist ja für die meisten User auch uninteressant.

Für heute herzliche Grüße, Peter

**(Peter Epple, 100430,262)**

*Interesse an der CIS-Technik besteht schon, das ist an häufigen Anfragen deutlich zu spüren. Allerdings sind von CompuServe dazu kaum Informationen verfügbar, die man veröffentlichen könnte. Nicht ganz zu Unrecht werden solche Daten von CompuServe als Geschäftsgeheimnisse betrachtet. Als CIS-Sysop hat man zwar einen tieferen Einblick, aber selbst das wenige das ich weiß, dürfte ich nicht in einem Artikel verwerten. So bleibt also nur, Fragen nach technischen Details an den Kundendienst zu richten -- große Hoffnung auf eine zufriedenstellende Antwort sollte sich aber niemand machen. (Michael Vondung)*

---

## **Diverses zu Kunterbunt**

Letzte Woche bin ich zufaellig ueber Kunterbunt Nr.6 gestolpert und habe mir anschliessend auch noch die Ausgaben 1 bis 5 gesaugt. Ich finde Dein Magazin sehr informativ und auch in der Aufmachung ausgesprochen gelungen. Es macht wirklich Spass, darin zu stoebern. Mein Kompliment und meine Anerkennung fuer das Engagement und die Zeit, die Du freiwillig in dieses Projekt investierst. Wie Du es da noch schaffst, eine CIS.FAQ fuer's FidoNet zu basteln, ist mir wirklich ein Raetsel (richtig, ich lese die CIS.GER <g>). Da ich gerade erst beginne, mich intensiver mit CompuServe zu beschaeftigen, haette mich natuerlich auch der Artikel zu den Offline-Readern interessiert (Die unendliche Geschichte, Teil 4 <g>), aber vielleicht klappt's ja noch in einer der kommenden Ausgaben. Hierzu gleich eine Frage: In welcher Fachzeitschrift ist der Bericht zu diesem Thema erschienen? Der NavCIS von Dvorak gefaellt mir zwar sehr gut aber vielleicht koennen andere OLR ja noch mehr...

Zwei konkrete Anmerkungen zu Kunterbunt habe auch noch: 1) In der Rubrik 'Datenspiegel' (in KUBU Nr.6) erhalte ich anstelle des kleinen, farbigen Kreises, der die vorgestellten Programme optisch voneinander trennt, machmal die Meldung 'Grafik kann nicht angezeigt werden'. Dies Problem tritt z.B. oberhalb folgender Besprechungen auf : CADEL.EXE, ! TRESOR.EXE, DEINS5.ZIP. Ist bekannt, woran das liegt ?

2) Waere es moeglich, Kunterbunt mit einer Inhaltsuebersicht auszustatten, entweder global oder zumindest in Rubriken, die sich aus vielen kleinen Artikeln zusammensetzen (z.B. 'Vermischtes') ? Dies wuerde das spaetere Suchen nach bestimmten Themen sehr erleichtern.

Das soll's erstmal gewesen sein. Ich wuensche Dir mit Kunterbunt weiter viel Erfolg.

**(Michael Buelter, 100420,211)**

*Tja, der Artikel mit den Offline-Reader. Das war schon ärgerlich, aber da ein Artikel zu diesem Thema versprochen war, wird es auch einen geben. Da sich noch niemand gefunden hat der dazu etwas schreiben möchte, wird das der geplagte, alte, unterernährte Schreiber dieser Zeilen (ok, ok, ich habe meinen Zustand übertrieben <g>) in den nächsten Wochen selbst übernehmen. Falls sich bis dahin doch noch jemand finden sollte: Der Ruhm ist dem Freiwilligen sicher! Mit der Inhaltsübersicht gerade für zurückliegende Ausgaben sprichst Du ein Thema an, das mich auch schon seit geraumer Zeit beschäftigt. Eigentlich war schon für die Nummer 6 geplant, in jedem KuBu eine Artikelübersicht der letzten Ausgaben unterzubringen. Gescheitert ist dies bisher aus zwei Gründen: Erstens würde KuBu dadurch immer länger, andererseits fehlte mir dazu bisher auch die Zeit. Erstgenanntes Problem könnte man umgehen, indem man eine Art "Beilage" zu KuBu herausbringt, also ein separates Helpfile, in dem alle bisher erschienenen Ausgaben verzeichnet sind. So bräuchten nur Interessenten die zusätzlichen Daten herunterzuladen. Hat hierzu jemand Vorschläge oder Anregungen? Sie wären sehr willkommen. Das Problem mit den "Diamant"-Grafiken bei den Dateitips in der letzten Ausgabe ist bekannt, die Ursache für diese Peinlichkeit leider noch nicht. (Michael Vondung)*

---

**Leserbriefe richten Sie bitte an die CompuServe-Kennung 72662,2045. Falls Sie selbst kein CIS-Mitglied sind (und Sie KuBu beispielsweise aus einer Mailbox haben), dann können Sie auch an 72662.2045@compuserve.com (Internet/Usenet) oder 2:244/1550.10 (FidoNet) schreiben. Danke!**



## Thema

### Anschluß verpaßt

#### Die deutschen Multimedia-Versuche hinken der Entwicklung hinterher

(Michael Stadik, 100432,2353)

Der Sargnagel für die herkömmliche Fernsehunterhaltung ist fingernagelgroß und kostet knapp 50 Mark. Sein Name: MPEG-2. Hersteller: der amerikanische PC-Gigant International Business Machines, besser bekannt als IBM. Seine Funktion: Als Grundbaustein von Computern, CD-Laufwerken, TV-Empfangsgeräten und Spielekonsolen wandelt der MPEG-2-Chip komprimierte Datenmassen in bewegte Bilder um. Was heute lediglich in Labors funktioniert - die Digitalübertragung von Bewegtbildern zum Beispiel über das globale Computer-Netzwerk "Internet" - wird morgen als interaktives "Video On Demand" oder "Teleshopping" einen Gutteil des althergebrachten Fernsehkonsums ersetzen.

Vielleicht solch ein IBM-Chip schlägt seit wenigen Tagen als Herzstück in einem digitalen Empfangsgerät, das der Fürther Fernsehbauer Grundig noch 1995 in Serie bauen will: eine digitale "Set-Top-Box" zum Empfang der vielbeschworenen 500 TV- und Spiele-Kanäle. Grundig und dessen niederländische Mutter Philips spielen deshalb eine zentrale Rolle in den Plänen der deutschen Telekom bei der Erprobung der neuartigen TV-Dienste in Deutschland. Bekanntlich will der Telefon- und Netzmonopolist an sechs Standorten Spielfilme auf Abruf, Telelearning, Videospiele, Teleshopping und vieles mehr testen. In Berlin können sich zum Beispiel die Besucher des Konsumtempels "KaDeWe" seit Februar über die mehr oder minder attraktiven Angebote der Medienzukunft informieren.

Die Entwicklung einer heimischen Set-Top-Boxen ist derzeit allerdings der einzige Lichtblick in der deutschen Medienevolution. Mit Grundig, der Stuttgarter Alcatel SEL oder auch dem Münchner Telekommunikationskonzern Siemens schafften zwar mehrere potente deutsche Elektronikhersteller den Anschluß an den rasenden Multimedia-Zug. Doch die standortpolitisch forcierten Multimedia-Projekte der Telekom zeichnen sich inhaltlich nur durch undurchsichtige Planung, Organisation und Durchführung aus. Das liegt an der bevorstehenden Privatisierung der Telekom, die ihre digitalen Pfründe gegen drohende Konkurrenz absichern will. Das liegt aber auch an so manchem ehrgeizigen Parteipolitiker, der wohl schon von multimedialen Sprachrohren für die "brave new world" träumt.

Beispiel Bayern: Auf Druck von Edmund "ARD-Terminator" Stoiber und dessen Staatskanzlei wurden dort die beiden Projekt-Standorte München und Nürnberg zwangsvereinigt, damit vor allem die in München beheimatete Kirch-Familie zum Zuge kommen kann. Das Pro-Sieben-Sendezentrum in Unterföhring etwa ist komplett mit hochmoderner Digitaltechnik ausgestattet, eine Reihe von soeben gegründeten Vermögensverwaltungsfirmen steht bereit zur Vermarktung der neuen Fernsehdienste, mindestens fünf Transponder auf den Digitalsatelliten Astra 1 E, 1 F und 1 G sind bereits gemietet. Das riesige Spielfilm-Arsenal von Leo Kirch schreit geradezu nach einer Verwertung - auch wenn ungeklärt ist, ob und welche digitalen Ausstrahlungsrechte für Hollywood-Konserven Kirch tatsächlich besitzt. "In die neueren Filmverträge wird Pay-per-View aufgenommen, für bestimmte Filme liegen Angebote für eine Reihe von Rechten vor. Es gibt auch einige ältere Programme, für die weitere Nutzungsformen bereits vereinbart worden sind", heißt es dazu aus der KirchGruppe.

Dieser multimediale Rechte-Handel gehört zu den zentralen Fragen, die kurz vor weiteren Versuchsstarts in diesem Sommer ungelöst sind. Mehrere Filmhändler wie die luxemburgische CLT oder der Hamburger Abo-Sender "Premiere" (Kirch, Bertelsmann,

Canal+) sind als Lieferanten im Gespräch, ohne daß bislang konkrete Vereinbarungen getroffen wurden. Völlig in der Luft hängt auch, ob die verschiedenen Versuche untereinander kompatibel sind. Das kann bedeuten, daß ein Spielfilm, der für den Hamburger Versuch digitalisiert worden ist, für die Ausstrahlung in Stuttgart komplett neu formatiert werden muß. Eine babylonische Digitalverwirrung, die die Verlage, Fernsehsender und Medienunternehmen als zuliefernde "Content Provider" wohl berappen werden müssen. Weil zu allem Überdruß die Finanzierung der bis zu 100 Millionen Mark teuren Projekte nirgendwo geklärt ist, mußte zum Beispiel der ehrgeizige Stuttgarter Großversuch ordentlich eingedampft und zeitlich verschoben werden.

Was aber die Interaktiv-Pioniere zwischen Hamburg und Stuttgart tatsächlich auf die Palme bringt, ist ihre kümmerliche Rolle in der zweigleisigen Telekom-Strategie. Der Staatsriese macht nämlich keinen Hehl daraus, daß einige der "Versuchsdienste" bereits Anfang 1996 flächendeckend in den Kabelnetzen angeboten werden sollen. Vorreiter dieser Entwicklung ist Berlin, wo das Demonstrationsprojekt demnächst auf über 100.000 Haushalte ausgedehnt werden soll. Die zeitversetzte Ausstrahlung von Spielfilmen auf mehreren Kanälen (Near Video On Demand), neue Abonnentensender und Teleshopping, aber auch Hörfunkprogramme und Datendienste sollen binnen Jahresfrist allen 1,1 Millionen Anschlüssen des Berliner Kabelnetzes zur Verfügung stehen. "Wofür braucht man dann noch Pilotprojekte?", schimpfen die Experten zu Recht.

Stellt sich natürlich die Anschlußfrage: Wofür braucht man übermorgen überhaupt noch Institutionen wie "Fernsehsender", wenn demnächst jeder Popel-PC ab Werk mit fernsehtauglichem MPEG-2-Chip verkauft wird? Diese Frage drängt sich auf, nachdem der Westdeutsche Rundfunk kürzlich Sondersendungen von der Fachmesse CeBit über das "Internet" ausstrahlte und am 3. Juni die "Net"-Weltpremiere eines Spielfilms stattfand. Die amerikanische Independent-Komödie "Party Girl" stimmte auf das Zeitalter ein, in dem jeder ambitionierte Hobby-Filmer als "Content Provider" seine Werke weltweit anbieten kann. Ohne TV-Lizenzauflagen, Werberichtlinien oder Jugendschutz-Gesetzen, denn Computernetze wie das "Internet" sind nur schwer zu kontrollieren. MPEG-2 macht's möglich.

**(Michael Stadik, 100432,2353)**



## Bekanntmachungen aus den Foren

An dieser Stelle finden Sie künftig aktuelle Bekanntmachungen verschiedener CompuServe-Foren. Allen Sysops steht es frei, in dieser Rubrik auf Neuerungen, Umstrukturierungen, etc. rund um ihre Foren hinzuweisen.

---

### Das PCpro-Forum gibt bekannt:

#### **Umfrage im PCpro zum Treiber-Service**

Das PCpro-Forum möchte seinen Treiber-Service ausbauen und verbessern. Damit wir uns vor allem darauf konzentrieren, was die Mitglieder benötigen läuft dazu bis zum 30.6.95 eine Umfrage im Forum. Unter allen Teilnehmern werden als Dankeschön zehn Sonderhefte "Internet - 1111 coole Adressen" aus der PC Professional Expert Edition verlost. Weitere Informationen finden Sie in der Datei TREIBER.TXT in der Bibliothek 1 "Grundsätzliches" des PCpro-Forum.

Das PCpro-Forum erreichen Sie über GO PCPRO.

---

### Das MagnaMedia-Forum gibt bekannt:

#### **Preise im Wert von 25.000 Mark zu gewinnen!**

Die Zeitschrift "Design & Elektronik" aus dem MagnaMedia-Verlag verlost exklusiv in CompuServe Preise im Gesamtwert von über 25.000 Mark! Was ist zu tun? Ganz einfach: Laden Sie die Datei PREIS.TXT aus der Bibliothek "Design & Elektronik" (#14) des MagnaMedia-Forems und beantworten Sie die 13 im Text gestellten Fragen. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen der 61 Preise. Für Rückfragen steht D&E-Redakteurin Ina Schwabe im MagnaMedia-Forum zur Verfügung. Versuchen Sie Ihr Glück!

#### **Neue Zeit für den Online-Treff verlegt**

Ab sofort findet der tägliche Online-Treff im MagnaMedia-Forum zwischen 21 und 22 Uhr statt (nicht mehr wie bisher zwischen 19 und 20 Uhr). Wir würden uns freuen, auch Sie im Konferenzraum "Online-Treff" zum lockeren, unterhaltsamen und informativen Plauschen begrüßen zu dürfen. "Chatop" Marc Nowak und das MagnaMedia-Team freuen sich auf Ihren Besuch! Schauen Sie einfach mal vorbei, Spaß garantiert!

Das MagnaMedia-Forum erreichen Sie über GO MAGNA.

---

---



## Vermischtes

Die Rubrik "Vermischtes" hat kleinere Textbeiträge zu unterschiedlichen Themengebieten bereit. Kein Thema ausgeschlossen!

---

### NEC Multispin 2Xc - ein Erfahrungsbericht

Neulich sah ich doch in einer der einschlägigen Computer-Zeitschriften eine Notiz über ein neues CD Multidrive von NEC. Es sollte ein double-speed 7-fach Wechsler sein. Der Preis schien mit so um die 1000 bucks auch annehmbar und um Vergleich zum double-spin Pioneer 6fach Wechsler auch etwas günstiger.

Also rief ich - nein: nicht VOBIS/ESCOM - sondern (m)einen richtigen Computerhändler an und fragte nach. Die Jungs und Mädels hatten auch schon von dem Teil gehört, aber noch keines gesehen; kurzum - nach 10 Tagen hatte ich das Ding pünktlich zum Wochenende auf dem Tisch. Cleverweise war nur ein (sehr kurzes) Kabel mit einem SCSI-SubD- und einem small-SCSI-Stecker beigefügt. Durch heftiges Kabeltauschen und Hin-und-Hergeschiebe von Monitor, Scanner und Drucker gelang es mir dann doch das Teil (B x T x H = 19,5 x 22 x 10 cm) physikalisch anzuschließen. Jetzt ist mein Schreibtisch wenigstens kein Schreib- sondern nur noch ein Computertisch <g>. Um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen: ohne dieses rein spezifische Kabelproblem läßt sich das Drive problemlos anschließen. Die Einstellung der ID-# und des Terminators werden an einem Mäuseklavier auf der Rückseite des Geräts vorgenommen.

Ok - mein SCSI-Adapter (Adaptec AHA1542C) erkannte das Gerät auch wunderbar, also Treibersoftware geladen und die entsprechenden Treiber von der beiliegenden Disk geladen. Da ich von Multidrives damals keine Ahnung hatte, hegte ich die leise Befürchtung, daß nun der MSCDEX 7fach geladen werden müßte - dem war aber, den Göttern sei Dank, nicht so. Lediglich den gerätespezifischen Treiber hinter dem MS-DOS Treiber in die config.sys und dann in der autoexec.bat hinter den MSCDEX-Aufruf den NEC-Treiber eingebunden. Kurzer Testlauf unter DOS: fusioniert, na also; ein kleiner Schritt in Richtung plug&play ist gemacht. Schönheitsfehler: mein Toshiba 3401 ist jetzt 2mal vorhanden (g: & h:). Egal - endlich habe ich CD-ROM Zugriff sat ohne das verdammte Wechseln.

Die einzelnen CDs werden als fortlaufende Laufwerkbuchstaben angehängt - also sollte man in der config.sys den LastDrive-Parameter ein bißchen anpassen, sonst gibt's keinen Zugriff.

Jetzt nach Windows und hier noch schnell die NEC-Utilities eingebunden: fusioniert auch - super.

Nachmal nach DOS und Corel's SCANCD aufgerufen, mann will ja schließlich wissen, was das Teil so bringt. Kurzum, die Daten sind für ein double-speed manierlich und liegen bei 302 KByte/s. Im Vergleich dazu liegt mein Toshiba 3401 bei 331 KByte/s (Angaben von Corel scancd und ohne Gewähr <g>!).

Die Wechselzeiten zwischen den einzelnen CDs sind IMO auch in Ordnung, jedenfalls erheblich schneller als von Hand. Gestoppt habe ich nicht, aber die im Manual angegebenen 2,1 s/Wechsel dürften stimmen.

Die CDs werden einfach (ohne Caddy) in eine Schublade gelegt, die dann mit der CD im Innern des Geräts verschwindet. An der Frontseite ist für jede der 7 CDs ein Knopf angebracht, der den entsprechenden Träger (mit Nummer auf dem Träger!) ausfährt. Des

weitem sieht man an der Frontseite noch eine Power/Busy Leuchte, einen Kopfhörer-Ausgang und einen Lautstärke-Regler. Die Bedienung ist tatsächlich nicht sehr kompliziert, wenn der ebenfalls recht einfache physikalische Anschluß (obacht Kabel!) mal erledigt ist.

Zurück zur Funktion. Nachdem ich jetzt 8 CDs gleichzeitig im Rechner halten kann, direkt mal alles mit irgendwelchen CDs bestückt (man hat ja inzwischen genug <g>) und erst mal unter DOS alle directories anzeigen lassen. Wunderbar, klappt. Dann nach Windows, in den Dateimanager und dasselbe Spielchen - klappt auch.

Nachdem ich meine Lexika- und Grafik-CDs einwandfrei installiert hatte (da muß man teilweise mit den Laufwerkbuchstaben heftig aufpassen, wenn man mal 'nen anderen Silberling eingelegt hat), dacht' ich mir: So, und jetzt kommt der Crash-Test: also die MEDLINE Datenbank Jahrgänge 1994-1987 geladen (1+7) und die Retrieval-Software gestartet. Alle Jahrgangs-CDs wurden auch einwandfrei erkannt, aber bei der Recherche hat's dann doch geknallt. Weil g: = h: war, hat sich das Programm hier heftig verschluckt - Neustart von Win. Jetzt nur die 7 CDs des NEC-Drives angewählt - und HEUREKA - es fusioniert bestens (nicht immer, aber immer öfter <BG>). Jedenfalls sind die Recherchezeiten über mehrere Jahrgänge erheblich verkürzt und sehr viel bequemer.

Als Software ist natürlich auch ein Audio-Player dabei. Also MEDLINE entladen und 7x Musi geladen. Den Kopfhörer-Ausgang an Line-In der Soundcard (Proaudio), die Soundcard von den Aktivboxen an die Stereoanlage verkabelt und START. Wunderbar - alle buttons auf "grün" also mal ausprobieren, was es so alles gibt: was leider fehlt ist eine Datenbankfunktion für die CDs, die die meisten CD-Player (Win) wohl inzwischen haben. Aber als Ausgleich gibt es eine "randomize"-Funktion über alle 7 CDs weg. Also Vivaldi, PinkFloyd, JethroTull, Beatles, ElementOfCrime, DireStraits und Beethoven in einem wilden Mix - herrlich ;-Q

Als weiteres Software-Tool ist ein Scanner dabei, der alle CDs im Drive kurz anspielt und im Fenster die Labels der CD anzeigt, resp. ob es sich um eine Audio-CD handelt; nützlich. Ach ja, ein weiteres Zubehör ist ein Adapter für die kleinen CD's, aber den konnte ich nicht testen, alldieweil sich sowas nicht in meinem Besitz findet.

Was noch fehlt ist, daß ich eine Audio-CD im Drive i: hören kann, und gleichzeitig eine CD-Recherche über die restlichen CDs läuft <g>. Man kann auch die Musi spielen und trotzdem mit den CDs arbeiten, wenn man ein weiteres CD-ROM Drive im Rechner hat. Im Single-Drive die Audio und die DB-Recherche läuft. Leider häufen sich dann auch die Abstürze <sg>.

Fazit: Nach nunmehr 1/4 Jahr Betrieb möchte ich das Teil nicht mehr missen. Wer's brauchen kann, erhält für einen knappen 1000er ein sehr gutes Multidrive mit double-speed und schnellen Wechselzeiten. Natürlich kann das Drive nicht mit dem dicken 4x-speed 6fach Wechsler von Pioneer mithalten, kostet dafür aber auch "etwas" weniger.

**Rainer Schwarzkopf, 100111,3207**

---

## **Computer für Kinder und die Folgen?**

Als im DMV-Forum eine Nachricht zum MS EasyBall erschien, ging sofort eine hitzige Diskussion los, ob Hardware für Kinder (in welchem Alter auch immer) schädlich oder nützlich ist bzw. ob ein Computer im allgemeinen einem Kind nützen oder schaden kann. Bei den ganzen Stellungnahmen zu diesen Themen ist mir folgendes ganz besonders (teils auch negativ) aufgefallen:

1. Die Wenigsten trauen Kindern eine wirklich eigene Meinung zu, schon gar nicht, daß sie

wissen was sie da tun. Dabei können Kinder viel eher einen Computer wirklich benutzen, da sie völlig unvoreingenommen diesem Gerät gegenüberstehen. Und wenn das "Bekanntmachen" mit diesem unter Aufsicht geschieht, dürfte es auch keine schwerwiegenden Folgen haben.

2. Die, die sich am negativsten über diese Form von Hardware äußern, haben nicht einmal selbst Kinder und wollen meist auch keine haben (oder ist noch nicht geplant). Und gerade das ist das größte Problem. Bevor unser Sohn geboren wurde, habe ich auch ein Kind (bzw. Kleinkind) nicht als Lebewesen betrachtet, sondern als etwas, das kaputt geht, wenn "man(n)" nicht aufpasst (vergleichbar einer kostbaren Vase). So richtig ist mir das aufgefallen, als ich ihn das erstmal angezogen habe, mein Gott wie war ich vorsichtig - könnte ja was kaputt gehen. Bis meine Frau mir sagte, "Das ist ein Mensch und da geht nix kaputt". Viele werden jetzt sagen: was ist denn das für ein Vergleich? Aber der Vergleich hinkt nicht, denn genauso wie 'mann' glaubt da geht was kaputt, traut er dem Kind kein "richtiges Denken" zu. Aber ein Kind ist kein Roboter!

3. Es wird in der überwiegenden Mehrheit davon ausgegangen, daß das Kind, sobald es auch nur einen Computer sieht, sich auf selbigen wie ein Geier (oder Erwachsener <g>) stürzt und förmlich "süchtig" danach wird. Dabei liegt dieses Verhalten von uns (ich schließe mich da nicht aus) IMO ausschließlich daran, daß wir nicht mit einem Computer aufgewachsen sind und folglich die Meinung haben etwas nachholen zu müssen (oder ist da sogar ein wenig Neid mit im Spiel)!?

4. Es haben sich zu diesem Thema noch keine Frauen geäußert, warum? Wahrscheinlich, weil sie diese Diskussion für völlig trivial halten! Denn eine Frau hat wirklich einen direkten Draht zu ihrem Kind und weiß wenn etwas nicht gut für es ist. Auch meine Bekannten, Verwandten, Freunde und Familie - alle die selbst Kinder haben - sehen im Computer keine Gefahr für ein Kind, bei sachgerechter Einführung in die Materie. Wahrscheinlich sehen die Männer ein Kind vor dem Computer wirklich, wie sich selbst: Immer den Schraubendreher und die Notstartdiskette in der Hand, weil "an der Konfiguration, Power und Geschwindigkeit doch wenigstens noch ein bisschen mehr rauszuholen sein muß!!" Klar, dann wird's auch für ein Kind gefährlich.

**Mario Engels 100553,1003**

---

## **Einkaufen in den USA**

Wieder einmal habe ich mich in der Shopping Mall umgesehen und für Euch ein paar empfehlenswerte Angebote der Firma Computer Express (GO EXPRESS) rausgesucht.

### Software:

- Microsoft Flugsimulator 5.1, 3,5"-Diskette oder CD-ROM, Preis: \$ 46 (Disk) \$ 57 (CD-ROM)
- Silverball Plus 2 Flipper, 3,5"-Diskette, Preis: \$ 21
- WordPerfect Clipart-Home - WP Mainstreet, Cliparts im Format: WPG,CGM, PICT, über 400 Cliparts aus allen Bereichen, 3,5"-Diskette, Preis: \$ 32
- Delrina DOS-FAX Pro 2.0, 3,5"-Diskette, Preis: \$ 59
- CheckIt-Pro/Sysinfo/Test-Tool 1.0, DOS-Version, 3,5"-Diskette, Preis: \$ 99
- Corel SCSI-Software 2.0, benötigt SCSI-Adapter mit ASPI-Treiber, Preis: \$ 95
- Norton Commander 4.0, 3,5"-Diskette, Preis: \$ 69
- QEMM 7.5, 3,5"-Diskette, Preis: \$ 69

Für alle OS/2-User unter Euch hier noch ein paar Angebote:

- EXCEL 3.0, Preis: \$ 349
- Lotus 1-2-3 2.1, Preis: \$ 369
- Ami Pro 3.0B, Preis: \$ 103
- Word 1.1, Preis: \$ 349
- Corel Draw 2.5, Preis: \$ 145
- Freelance Graphics 2.1, Preis: \$ 369

#### Hardware:

- Aztech Sound Galaxy BX III - Soundkarte, Preis: \$ 49
- Aztech Sound Galaxy Pro 16 - Soundkarte, Preis: \$ 89
- Logitech 2-Tasten-Maus, Preis: \$ 24
- Logitech Dexxa 2-Tasten-Maus, Preis: \$ 19
- CyberMax VR-Helm, Preis: \$ 799

Alle Angaben ohne Gewähr.

Das war's wieder einmal für diese Ausgabe... Viel Spaß beim weiteren Lesen der Kunterbunt.

**Eric Immerheiser, 100430,1736**

---

#### **Erfahrung: Internet-Zugang über CompuServe**

Als ich in verschiedenen Computerzeitingen Berichte über Internet gelesen haben, wurde ich einigermaßen neugierig. Als dann noch die frohe Botschaft kam, man könne sich über CompuServe drei Stunden im Monat so gut wie umsonst im Internet aufhalten, habe ich mir natürlich so schnell wie möglich den NetLauncher downgeladen. Nach erfolgreicher Installation und nach dem "einschecken" im Internet, stellte ich leider zu meiner Enttäuschung fest, wie langsam das Internet-System in Wirklichkeit ist. Ich muß dazu anmerken, daß sich in meiner Nähe leider kein CompuServe-Knotenpunkt befindet, der einen Zugriff für mehr als 9600 bps erlaubt. So mußte ich bei einem normalen Zugriff nicht selten 2-3 Minuten warten bis die diversen - manchmal schönen, dennoch meist unnötigen - Bildchen geladen waren. Manchmal kam auch die Meldung (nach etwa drei Minuten), daß zur Zeit keine Verbindung möglich sei. Es summieren sich also die Minuten des unnötigen Wartens in denen ich oft an meine nächste Telefon-Rechnung gedacht habe. Zukünftig werde ich vorraussichtlich das Internet meiden; im Hinblick auf meine Geldbörse und den Auseinandersetzungen mit meiner Frau, wer wohl wieder für die hohe Telefon-Rechnung in Schuld sei. Wenn sich Internet mehr auf den Text bzw. Inhalt konzentrieren würde und CompuServe auch in meiner Nähe schnellere Zugänge installieren würde, wäre es für Anwender wie mich wohl etwas erträglicher. Aber wie es aussieht werde ich mich wohl bis auf weiteres weiterhin auf CompuServe beschränken und an der relativ guten "Performance" erfreuen.

**Frank Gerschau, 100316,1473**

---



## Novizen-Ecke

In dieser Rubrik möchten wir regelmäßig auf häufig gestellte Fragen eingehen und Grundlagen vermitteln. Für Anregungen sind wir sehr dankbar!

### DFÜ/CIS-Abkürzungen erklärt (Michael Vondung, 72662,2045)

**:-)**

Smiley, ein Satz ist freundlich-ironisch gemeint

**:-(**

Der Schreiber ist enttäuscht oder sauer

**<g> oder <grin>**

grinsend, der Satz darf nicht so ernst genommen werden

**AFAIC**

As Far As I'm Concerned (Soweit ich weiss ...)

**AIJ**

Am I Jesus? (Bin ich Jesus?)

**AISI**

As I See It (Wie ich das sehe ...)

**ASAP**

As Soon As Possible (So bald wie möglich)

**B4**

Before (Bevor)

**BOT**

Back On Topic (Zurück zum Thema)

**BTW**

By The Way (Nebenbei; ach übrigens ...)

**CUL8R**

See You Later (Bis später)

**FYI**

For Your Information (Zur Information)

**GIGO**

Garbage In, Garbage Out (Schei\*e hin, Schei\*e her)

**GIWIST**

Gee, I Wish I'd Said That (Ich wünschte ich hätte das gesagt)

**HHOK**

Ha, Ha, Only Kidding (Ha, Ha, ich hab' nur 'nen Scherz gemacht)

**HIH**

Hope It Helps! (Hoffe, es hilft!)

**HTH**

Hope This Helps! (Hoffe, das hilft!)

**IAC**

In Any Case (In jedem Fall)

**IMO**

In My Opinion (Meiner Meinung nach)

**IMHO**

In My Humble Opinion (Meiner bescheidenen Meinung nach)

**INPO**

In No Particular Order (In keiner besonderen Reihenfolge)

**IOW**

In Other Words (Mit anderen Worten)

**JAUJA**

Just Another Useless Answer (Nur eine weitere nutzlose Antwort)

**LOL**

Laughing Out Loud (Lautes Lachen)

Lots Of Laughing (Gelächter)

**NFI**

No Fuckin' Idea (das übersetze ich nicht <g>)

**NINO**

No Input, No Output (Keine Eingabe, keine Ausgabe)

**ONNA**

Oh No, Not Again (Oh nein, nicht schon wieder!)

**OTOH**

On The Other Hand (Auf der anderen Seite)

**ROFL**

Rolling On Floor, Laughing (Lachend auf dem Boden liegen)

**ROTFL**

Rolling On The Floor & Laughing (Lachend auf dem Boden liegend)

**RSN**

Real Soon Now (Schon sehr bald!) (also drei Jahre später ..)

**RTFM**

Read The Fuckin` Manual! (Lies die \* Anleitung!)

**RTWFQ**

Read The Whole Fuckin' Question (Lies die ganze \* Frage!)

**TABYAS**

Thinkin` All But You Are Stupid? (Denkst du, alle außer dir sind blöde?)

**THX/TNX**

Thanks (Danke)

**TTYL**

Talk To You Later (Wir unterhalten uns später)

**TYCLO**

Turn Your CAPS LOCK Off! (Quit Shouting!) (Mach' CAPS LOCK aus! (Hör' auf zu schreien!))

**WTTM**

Without Thinking Too Much (Ohne langes Nachdenken)



## Datenspiegel

**A**n dieser Stelle werden einige empfehlenswerte Programme aus verschiedenen Foren dargestellt. Wenn Sie anderen "Kunterbunt"-Lesern eine Datei empfehlen möchten, langt eine kurze CIS-Mail an unsere Adresse (siehe [Impressum](#)). Nach der Peinlichkeit in der letzten Ausgabe (die Grafiken wurden teilweise nicht dargestellt), werden die einzelnen Datei-Tips nun durch Linien statt durch die Diamant-Grafiken getrennt. Netter Nebeneffekt: KuBu wird ein bißchen kleiner.

---

Dateiname: WORDVIEW.ZIP  
Forum: MagnaMedia (MAGNA)  
Bereich: Download-Tips (#2)  
Beitrag von: 74774,1662  
Größe: 1220677

Microsoft Word Viewer für Windows

Ermöglicht das Anzeigen und Ausdrucken von WinWord-Dokumenten (Version 1 bis 6) unter Windows. WinWord selbst wird dabei NICHT benötigt: man kann damit Textdokumente verbreiten, ohne sich um installierte Software sorgen zu müssen. Dokumente (.DOC) dürfen alle unter WinWord möglichen Formatierungen, Seitenformate und Grafiken enthalten. Für Benutzer von WinWord 6 interessant: der Ausdruck ist schneller als unter WinWord! Direkt von Microsoft. [Freeware] [Downloadzeit: 88 min (2400), 22 min (9600), 13 min (14400)]

---

Dateiname: AVERYWIZ.ZIP  
Forum: MagnaMedia (MAGNA)  
Bereich: Windows, Win95, NT (#3)  
Beitrag von: 100015,1227  
Größe: 20712

Avery Etiketten-Assistent zu WinWord 6.0

Avery Assistent fuer den Etikettendruck. Komfortabler Druck fuer konstanten Text oder Informationen aus vorhandenen Dateien (Mischfunktion) auf die in Europa erhaeltlichen Avery Etiketten- und Kartenformate. Deutsche Version, Upload vom deutschen Avery Consumer Service Center. Freeware, kann (und sollte) moeglichst oft kopiert und weitergegeben werden. Installation: ZIP-Archiv entpacken und mit WinWord 6.0 das Dokument SETUP.DOC oeffnen.

---

Dateiname: NWSGRP.ZIP  
Forum: MagnaMedia (MAGNA)  
Bereich: Infothek: DFÜ (#7)  
Beitrag von: 74774,1662  
Größe: 112048

Liste aller Usenet-Newsgroups

Vollständige Liste aller im deutschen Usenet bei Germany.EU.net verfügbaren Internet-Newsgroups, einmal wöchentlich aktualisiert. Die meisten der hier aufgelisteten Newsgroups sind auch im CompuServe (GO USENET) verfügbar.

[Downloadzeit: 8 min (2400), 2 min (9600), 1 min (14400)]

---

Dateiname: ASTAT.EXE  
Forum: DMV-Forum (DMVGER)  
Bereich: Utilities  
Beitrag von: 74431,705  
Größe: 148111

Axis-StatBar 1.21c: Windows 3.1-Statuszeile

9 nuetzliche Windows-Utilities in einem Programm: Anzeige/Einstellung des Standard-Druckers u. Ausrichtung - Anzeige der Dokumente im Druck-Manager - Screensaver-Automatik - Ressourcenanzeige - Anzeige des freien RAM-Speichers - Anzeige des freien Festplattenspeichers - Zeit- und Datumsanzeige - schneller Windows-Austieg/Neustart - Drag & Drop - mit optischer und akustischer Warnung. Deutsche Shareware, nicht eingeschraenkt, Reg. ueber ueber SWREG, Nr. 2425 für \$6,-. aus Lib#1 VBRUN200.DLL erforderlich.

---

Dateiname: BYMAIL.TXT  
Forum: DMV-Forum (DMVGER)  
Bereich: Internet  
Beitrag von: 74431,705  
Größe: 42576

Internet by Mail

Onlinezeit ist kostbar und deshalb sollte man sie nicht mit langen Wartezeiten verplempern, die beim Transfer von Files via FTP auftreten, wenn das Internet mal wieder überlastet ist. Gewußt wie heißt hier die Devise: Dieses Dokument erklärt, wie sich FTP, Gopher und Archie auch per normaler eMail (auch von CompuServe aus) steuern lassen. So fallen die geringen Transferraten nicht zu Lasten des Anwenders. DL(2400) 2:55 min DL(9600) < 1 min

---

Dateiname: DEMAP.EXE  
Forum: DMV-Forum (DMVGER)  
Bereich: Internet  
Beitrag von: 74431,705  
Größe: 42965

KARTE DT: WWW SERVER

DEMAP.HTML ist eine auf "Lokalbetrieb" umgestellte Web-Seite, die auf einer Deutschlandkarte die Server zeigt und per Hyperlink verbindet. Das GIF (ISMAP!) muß im selben Verzeichnis wie das HTML-File stehen! Upload: 100315,2210

---

Dateiname: EXCALT.EXE  
Forum: PC Professionell (PCPRO)  
Bereich: #11  
Größe: 1127720

Excalibur für Windows V0.90D: Terminalprogramm

Terminalprogramm für die grafischen Excalibur-Mailbox-Systeme für DFÜ unter Windows mit vielen Features einschließlich Multitasking! Schnell und komfortabel zu bedienen, jetzt mit True-Color-Unterstützung und Pulldown-Menüs. Auch für Windows 95, Windows NT, OS/2 Win. Mit Auflistung von entsprechenden Mailbox-Systemen zum direkten Ausprobieren. Dt. Version, frei verteilbar; hochgeladen durch dtpNet international (Excalibur Vertrieb), G. U. Harney, 100025,2123. Ladezeit (9600 bps): 21:10 min.; selbstentpackendes Archiv.

---

Dateiname: IHKPF.EXE  
Forum: PC Professionell (PCPRO)  
Bereich: #6  
Größe: 486522

#### IHK-Prüfungsfragen / Lernprogramm

Dieses ist ein Computer Based Learning-Programm mit Fragen aus kaufmännischen Abschlussprüfungen. Der Prüfungsfragen-Manager ist die Alternative zu einem bekannten Medium - dem BUCH. Gerade für Multiple-Choice Fragen, wie sie in den kaufmännischen Zwischen- bzw. Abschlußprüfungen zu finden sind, bietet es sich an, einen Personalcomputer einzusetzen. Dt. Shareware (nicht alle Fragen mgl.); RegGeb. DM 49,- (auch via SWREG Nr. 6018 für US\$ 29); hochgel. direkt vom Autor Schmidt Alexander, 100326,427. Ladezeit (9600 bps): 9:10 min

---

Dateiname: SCIII.EXE  
Forum: PC Professionell (PCPRO)  
Bereich: #5  
Größe: 2347002

#### SpeedCommander v3.0: mächtiger Dateimanager&mehr!

Die hervorragende Alternative zum Windows-Dateimanager im NC-ähnlichen Look&Feel, aber mit DEUTLICH mehr Funktionen! Viele neue Features und Oberfläche in angehenden Win95-Aussehen: SpeedLink (Computer verbinden), SpeedInfo (Sys-Infos), integr. Uninstaller + Archivhandling für ZIP und LZH, Drag&Drop, Tooltips, HyperWin, viele Betrachter (DBF, JPEG, TIFF, Photo-CD etc.), DOS-Kommandozeile, TaskManager uvam.! Dt. Shareware; RegGeb. DM 79,-; hochgel. direkt von Autor Sven Ritter 75240,1075.

---

---



# CD-ROMs

(mit Genehmigung von Initiator Marco Budde, Fido: 240/5200.15)

**Titel:** CD-Info - Powerdrive for You

**Autor:** CDA Verlags- u. Handelsgesellschaft m.b.H.

**System:** IBM-PC

**Voraussetzungen:** 386+, DOS, Windows, OS/2, Maus, Soundkarte

**Inhalt:** Die CD mit Zeitschrift ist das erste Mal mit dieser Ausgabe in Deutschland erschienen und macht ihrem Namen "Die Illustrierte mit den CD's auf der CD" alle Ehre. Unter DOS und Windows hilft ein sehr gelungenes Menuesystem dem Anwender sich durch den Wust der Programme schnell zurecht zu finden. Leider sind die Programme zum groessten Teil von 1993/94. Nur ca. 24 sind aus dem Jahre 1995 und das auch nur bis Maerz. Auch wenn man bedenkt, dass eine Produktion einer CD rund 3 Monate Vorbereitungszeit benoetigt ist das in meinen Augen ein schwaches Bild. 2/3 Fuellstoff, um eine CD "Randvoll" zu bekommen, ist dann doch zuviel, auch wenn der Kaufpreis verlockend erscheint.

**Kapazitaet:** 578 MB

**Preis:** 4,90 DM

**Bezugsquelle:** Zeitschriftenhandel

**Tip:** Fuer Oldie-Sammler eine empfehlenswerte CD. Wer auf Aktualitaet setzt, dem sei von dieser CD abgeraten. Man kann nur hoffen, dass diese CD ein Erstlingswerk bleibt.

**Tester:** Ralf-Peter Pfaffenbach (2:2461/349)

**Titel:** CD Direkt 6/95

**Autor:** B&K Verlag

**System:** IBM-PC

**Voraussetzungen:** 386+, DOS, Windows 3.1X, Soundkarte, Maus

**Inhalt:** Auch diese Ausgabe ist gut sortiert, wobei der Schwerpunkt hauptsaechlich aus Windowsprogramme gelegt ist. Zudem sind die Programme zum sehr grossen Teil nicht aelter als 2/95. Viele sind von 3-4/95. Kapazitaet.....: 595 MB

**Preis:** DM 9,80

**Bezugsquelle:** Zeitschriftenhandel

**Tip:** Mal wieder Empfehlenswert

**Tester:** Ralf-Peter Pfaffenbach (2:2461/349)



## Online-Tips

### Verrücktes im Internet (von Matthias Matting, 74431,561)

Das WorldWideWeb scheint **der** Tummelplatz für Verrückte, Spinner, Bombenleger, Perverse und andere Spaßvögel zu sein - wenn man den Medien glauben darf. Es wimmelt tatsächlich nur so von humorvollen und sinn- oder geschmacklosen Seiten. Ich schicke voraus, daß manches wohl nicht jedermanns Geschmack sein dürfte, aber: Humor ist, wenn man trotzdem lacht...

Diese Seiten sollten Sie sich näher anschauen:

<http://www.thoughtport.com/spinnwebe/nipple/nipple.cgi>

Ein User (nein, keine Frau, Ihr Lüstlinge) fotografiert tagtäglich seine Brustwarze und stellt das Foto ins Netz.

<http://streams.com/brian/>

Wie angelt Frau sich einen Mann (nicht zum Nachmachen empfohlen). Einfachste Möglichkeit: auf einer belebten Kreuzung ein Massaker veranstalten. Viele hübsche, stramme, junge Männer in netten Uniformen werden angelaufen kommen, und vielleicht bleibt ja auch einer übrig...

<http://trek.resultsdirect.com/trek.htm>

Die unendliche Geschichte: Hier darf jeder seinen Teil zu einer Startrek-Story beitragen.

<http://www.eecs.harvard.edu/collider.html>

Der "Infomation-Collider" streift durch die WWW-Seiten und sammelt zufällige Informationen aus dem gesamten WWW

<http://www.staff.or.jp/whoiswho//ilkka/bananadir/bananalabels.html>

Passend zur Bananen-Republik Deutschland: Hier wird eine ganze Sammlung von Bananen-Aufklebern präsentiert.

<http://gecko.desires.com/1.2/art/docs/lovegrid.html>

Was Sie schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten: Wie treiben's eigentlich die Barbies? Kent, das ist ja bekannt, ist schwul, also müssen Sie sich anders behelfen. Liebesstellungen der Barbie-Puppen, auch zum Downladen.

<http://www.wam.umd.edu/~twoflowr/button.htm>

Der berühmte "Große rote Knopf, der gar nichts tut". Darauf sollte man mal geklickt haben... Besonders spaßig sind die "Kommentare" darunter.

<http://csugrad.cs.vt.edu/~rheney/trsbtde.html>

Das mußte ja kommen: Der kleine Knopf, der alles tut. Was tut er denn? Ich hab's nicht herausbekommen.

<http://www-und.ida.liu.se/~c94magpe/engcow1.html>

Noch nie eine Kuh umgedreht? Nur gut, daß es das WWW gibt. Endlich eine Kuh, die man auf den Kopf stellen kann...

<http://www.neosoft.com/citylink/cupid/kiss.html>

Wenn Sie mal gaaanz dringend einen Kuß brauchen: Hier gibts Hilfe (inkl. passendem Geräusch natürlich, Soundkarte vorausgesetzt)

<http://hp8.ini.cmu.edu:5550/bdf.html>

Der ging schon durch die Medien: der blaue Hund, der rechnen kann.

<http://jawbox.pc.cc.cmu.edu/cgi-bin/door.sh>

Was, Sie wissen es nicht? Unverzeihlich. Wann hat sich denn nun die Tür von Antons Büro zum letzten Mal geöffnet?

<http://queer.slip.cs.cmu.edu/cgi-bin/talktocat>

Am anderen Ende wartet eine Katze - sprechen Sie doch mal mit ihr. Amiga-Technologie (!) machts möglich.

<http://info.pitt.edu/~katst12/kick.html>

Er setzt sich immer mehr durch: der neue Volkssport "Taubentreten". Hier gibt's die Regeln dazu.

<http://www.well.com/www/cynsa/newbutt.html>

Was man sich alles hinten 'reinschieben kann... Fremdkörper im After, sogar Röntgenfotos gibt's zu bewundern, wobei wohl nicht alle echt sein sollen.

<http://cbi.tamucc.edu/~pmichaud/toast/>

Der kleine Heimwerker: Wie konstruiere ich einen Flammenwerfers aus einfachsten Materialien (zum Nachbau nicht empfohlen)

<http://www.primenet.com/vomitus/>

Das "Vomitus Maximus"-Museum öffnet im WWW seine Türen. Es ist (wie der Name sagt) dem maximalen Erbrechen gewidmet.

<http://www.mit.edu:8001/people/mkgray/head-explode.html>

Immer öfter passiert: Eben war er noch da, der Kopf, und plötzlich ist er explodiert. Wie stellen Sie fest, ob auch Ihr Kopf bald in die Luft geht? Achtung, die Symptome sind mehrdeutig ;-)

Sie wollen mehr? Kein Problem, hier sind solche Angebote zusammengestellt:

<http://www.paranoia.com>

<http://www.primus.com/staff/paulp/useless.html>

**(Matthias Matting, 74431,561)**



# Tips & Tricks

**Tips rund um Software**  
(von Michael Becker, 100576,3007)

## **Corel Draw 4**

### **Objekte verschmelzen mit Corel Draw 4**

Corel Draw bietet mit Bézier-Kurven sehr viele Möglichkeiten, vorausgesetzt, der Anwender hat Geduld und eine ruhige Hand. Trotzdem existieren für die eine oder andere Aufgabe auch wesentlich elegantere Verfahren, wenn Sie die Spezialfunktionen von Corel Draw zielgerichtet einsetzen. Das betrifft auch die Funktion Anordnen - Verschmelzen. Versuchen Sie einmal, einen Bilderrahmen zu zeichnen, der an den Ecken Kreisbögen enthält. Abgerundete Ecken sind kein Problem, da sich über das Formen-Hilfsmittel jede Abrundung einstellen läßt. Etwas komplizierter ist da schon die umgekehrte Form der Abrundung, also konkave Rundungen. Sie könnten dazu ein Rechteck zeichnen, an den vier Ecken Kreise plazieren, die Objekte auflösen und anschließend die Elemente über das Formen-Hilfsmittel zusammenfassen. Es geht aber auch etwas einfacher: Schalten Sie über Layout - Ausrichten an - Objekten den Objekt-Ausrichtungsmodus ein. Zeichnen Sie zuerst ein Rechteck und dann einen kleinen Kreis (Ellipse mit gedrückter [Strg]-Taste). Wählen Sie nun das Pfeilhilfsmittel aus; um den Kreis sehen Sie die Markierungsquadrate. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf das weiße Quadrat in der Farbenpalette. Damit haben Sie die Fläche, die der Kreis umschreibt, weiß ausgefüllt. Klicken Sie nun ungefähr auf den Mittelpunkt des Kreises und ziehen Sie den Kreis über eine Ecke des Rechtecks. Die Objekt-Ausrichtungsfunktion sorgt dafür, daß der Mittelpunkt des Kreises genau mit dem Kantenschnittpunkt des Rechtecks übereinstimmt. Danach kopieren Sie den Kreis, indem Sie die [+] -Taste auf dem Zehnerblock drücken. Klicken Sie den duplizierten Kreis wieder in der Mitte an und ziehen Sie ihn auf die nächste Ecke. Wiederholen Sie den Vorgang für die übrigen Ecken. Prinzipiell sieht das Gebilde nun so aus wie bei der anfangs beschriebenen Methode. Entscheidend ist jetzt, daß Sie ein weiteres Rechteck zeichnen, das ein wenig größer ist als das Originalrechteck, dessen Ecken aber immer noch innerhalb der Kreise liegen. Dazu deaktivieren Sie zunächst die Objekt-Ausrichtungsfunktion. Markieren Sie daraufhin das Originalrechteck und kopieren Sie es mit der [+] -Taste des Zehnerblocks. Anschließend vergrößern Sie das kopierte Rechteck um den Mittelpunkt, indem Sie an einem der Eckmarkierungsquadrate ziehen und dabei die [Shift]-Taste gedrückt halten. Wenn Sie nun alle Objekte markieren und den Befehl Anordnen - Verschmelzen geben, berechnet Corel Draw die verschmolzenen Linienzüge. Dabei erkennt das Programm zwei vollständige Umrisse und zeigt diese auch an. Der innere Umriß ist nun der gewünschte eingebeulte Rahmen. Um den äußeren Umriß zu löschen, trennen Sie die beiden Umrisse mit dem Befehl Anordnen - Kombination aufheben, markieren den äußeren Umriß und löschen ihn mit einem Druck auf die [Entf]-Taste.

## **Corel Draw**

### **Mehrere Objekte mit gleichem Abstand plazieren**

Es gibt zwei einfache Methoden: Zeichnen Sie das entsprechende Objekt und wählen dann den Menübefehl Anordnen - Verschieben. Achten Sie dabei darauf, daß die Option Original beibehalten aktiviert ist. Wiederholen Sie die Aktion bis zur gewünschten Objektanzahl mit dem Befehl Bearbeiten - Wiederholen. Noch einfacher geht's mit Maus und Tastatur: Verschieben Sie das entsprechende Objekt mit der Maus und klicken am Zielpunkt kurz auf die rechte Maustaste. Wiederholen Sie das Kopieren mit [Strg]+[R].

## **Excel 4.0**

### **Individuelle Diagramme**

Standarddiagramme mit Säulen oder Linien wirken meist etwas dröge und sind heute nichts Außergewöhnliches mehr. Deshalb läßt sich mit Excel auch ein individuelles Diagramm erzeugen, das eigene Grafiken zum Aufbau der Säulen nutzt. Dazu generieren Sie zu nächst aus Ihren Daten ein normales Säulendiagramm; kopieren Sie nun die gewünschte Grafik - egal aus welchem Programm - in die Zwischenablage und wechseln Sie wieder in Excel. Klicken Sie jetzt die Säule beziehungsweise Datenreihe an, die Excel durch das Symbol ersetzen soll. Fügen Sie daraufhin den Inhalt der Zwischenablage durch Bearbeiten - Einfügen in die Grafik ein. Das momentan noch verzerrte Bild klicken Sie doppelt an, worauf Sie es mit Stapeln + Teilen proportional verkleinern und innerhalb der Säule stapeln.

## **Kai's Power Tools**

### **Brillante Effekte für Künstler**

Die gängigen Bildbearbeitungsprogramme eignen sich für ihren Zweck zwar recht gut, sind aber im "künstlerischen" Bereich nicht optimal. Auf den Adobe Photoshop trifft das noch mehr zu als auf den Picture Publisher 4, der bereits einige Spezialeffekte wie Zeichenkohle oder Zylinderverzerrung enthält. Wesentlich leistungsfähiger und mit einer ganzen Reihe von zusätzlichen Kunsteffekten ausgestattet sind aber die Kai's Power Tools, die es jetzt auch in einer Windows-Version gibt. Sie können das Produkt in Verbindung mit dem Photoshop 2.5, dem Picture Publisher 4 und dem Fractal Design Painter einsetzen. Gleich nach der Installation der Power Tools registrieren Sie jedoch in den betreffenden Programmen noch keine Änderungen. Verständlich, weil Sie die Effekte noch für die jeweiligen Programme installieren müssen. Im Photoshop 2.5 ist das ganz einfach, wenn auch nicht besonders elegant: Kopieren Sie die Dateien aus dem Standardverzeichnis KPT in das Photoshop-Verzeichnis C:\PHOTOSHP\ZSMODULE. Wenn Sie den Photoshop anschließend starten, ist das Menü Filter um die beiden Menüpunkte KPT Extensions und KPT Filters erweitert. Wählen Sie einen dieser Menüpunkte, erscheint je ein weiteres Flyout-Menü mit einer Vielzahl von Funktionen. Die Menüpunkte unter KPT Filters lassen sich direkt einsetzen. Definieren Sie dazu einfach einen Rahmen innerhalb des Bildes und wenden Sie einen Filter auf diesen Bereich an. Bei den KPT Extensions handelt es sich hingegen um vollständige Programmmodule. Sobald Sie auf einen dieser Menüpunkte klicken, erscheinen spezielle Dialogboxen. Probieren Sie es einmal: Führen Sie den Befehl Filter - KPT Extensions aus und wählen Sie den Menüpunkt Julia Set Explorer. Stellen Sie nun über die untere Auswahlliste die Option Classic Julia ein, verschieben Sie den sichtbaren Bereich noch um einige Millimeter und vergrößern Sie die Details durch mehrmaliges Klicken auf Zoom in. Wenn Sie anschließend auf OK klicken, berechnet das Programm die fraktale Julia-Menge und zeigt sie in Ihrem Bild an. Die Installation der Power Tools für den Picture Publisher 4 ist etwas einfacher: Rufen Sie ihn auf und wählen Sie im Menü Edit die Option Preferences. In der Dialogbox klicken Sie auf Plug-Ins und tragen anschließend im Feld Path 1 den Pfad ein, unter dem Sie die Kai's Power Tools installiert haben. Daraufhin aktivieren Sie die Option Use Plug-Ins und klicken auf Save und OK. Beenden Sie jetzt das Programm und rufen Sie es erneut auf. Das Menü Image enthält nun die bereits bekannten Menüpunkte KPT Filters und KPT Extensions. Das Bild unten entsteht folgendermaßen: Ziehen Sie in der unteren rechten Ecke eine rechteckige Maske auf, erzeugen Sie ein Objekt und führen Sie den Befehl Image - KPT Filters - Page Curl aus. Der Lupeneffekt entsteht, indem Sie eine kreisförmige Maske ausschneiden, erneut ein Objekt erzeugen und die Funktion Image - KPT Filters - Glass Lens Normal wählen. Ein eindrucksvolles Ergebnis bei geringem Aufwand!

## **Excel 4.0**

### **Zellen in beliebiger Reihenfolge füllen**

Normalerweise müssen Sie beim Eingeben von Daten in eine Excel-Tabellenzelle die Cursortasten benutzen, um zur nächsten Zelle zu gelangen. Mit der folgenden Methode können Sie jedoch die [Enter]-Taste benutzen: Markieren Sie zunächst den Zellenbereich, in den Sie Daten eingeben möchten. Wenn Sie jetzt beginnen, die Daten einzutippen, springt der Cursor nach Druck auf die [Enter]-Taste zum nächsten markierten Feld in derselben

Spalte. Ist in der aktuellen Spalte die letzte markierte Zelle erreicht, geht es weiter zur nächsten Spalte. Wenn Sie einzelne Zellen (oder Bereiche) mit gedrückter [Strg]-Taste markieren, ist sogar ein gezielter Cursorsprung von Zelle zu Zelle möglich. Die Reihenfolge entspricht dabei der Reihenfolge, in der Sie die Zellen vorher markiert haben.

**Kennen auch Sie Tips und Tricks zu Software oder Hardware? Dann schicken Sie diese bitte an die KuBu-Redaktion! Diese Rubrik kann dauerhaft nur existieren, wenn sich viele Leser mit Beiträgen beteiligen. Teilen Sie Ihr Wissen mit den anderen Lesern und helfen Sie allen weiter, die ihren Rechner oder Softwareprodukte noch nicht perfekt beherrschen! Unsere CIS-Adresse: 72662,2045!**



## Vorschau

Die nächste "Kunterbunt"-Ausgabe erscheint am Samstag, dem 1. Juli. An Mail-Abonennten verschicken wir KuBu am Freitag davor (Mail-Abonennten haben KuBu also bereits einen Tag früher). Alle anderen können KuBu auf den elektronischen Wegen aus den Forum "herunterladen"

Kunterbunt finden Sie immer aktuell in folgenden Foren:

- **MagnaMedia (MAGNA, Bibliothek "Download-Tips")**
- **PC Professionell (PCPRO, Bibliothek "PC-News, Infos+Tips")**
- **Pearl Agency (PEARL, Bibliothek "Forumhilfe/Info")**
- **Deutsches Windows-Forum (GERWIN, Bibliothek "OnLine Intro")**
- **DMV Forum (DMVGER, Bibliothek "Grundausstattung")**
- **PC-Online (PCONLINE, Bibliothek "Forum/Hilfe")**
- **Deutsches Computer Forum (GERNET, Bibliothek "Neues & Hilfe")**
- **Deutschland Online (GERLINE, Bibliothek "Allgemeine Infos")**
- **WIN Magazin Forum (GO WINGER, Bibliothek "Forum/CIS")**

Hallo Sysops! Wenn auch Sie die aktuellen "Kunterbunt"-Ausgaben gerne in Ihrem Forum zum Download anbieten möchten, dann schreiben Sie bitte eine kurze CIS-Mail an 72662,2045. Danke!



## Impressum, Bezug und Copyright

"Kunterbunt" erscheint kostenlos zweiwöchentlich als elektronisches Hypertext-Dokument. Herausgegeben wird es von Michael Vondung (72662,2045), der für den Inhalt im Sinne des Presserechts verantwortlich ist. "Kunterbunt" darf in den unten genannten CompuServe-Foren zur Verfügung gestellt werden (auf Nachfrage erhält jeder Sysop die Veröffentlichungsgenehmigung in seinem Forum), eine kostenlose Weitergabe außerhalb des CompuServe Information Service ist in unveränderter Form gestattet. Das Online-Magazin unterliegt dem Copyright von Michael Vondung, das Urheberrecht für die einzelnen Beiträge verbleibt bei den jeweiligen Autoren. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne Erlaubnis verbreitet oder verändert werden. Wenn Sie **KuBu via Mail beziehen** wollen, dann ist auch dies machbar. Wechseln Sie dazu in CIS mit GO SWREG in den Software-Registrierungsbereich und wählen Sie dort "Register Shareware". Geben Sie als Registrierungsnummer 6001 ein. Für 10 Dollar können Sie sich KuBu ein Vierteljahr (= sechs Ausgaben) bequem per Mail zuschicken lassen. Die 10 Dollar werden zu Ihrer CompuServe-Rechnung hinzugerechnet. In beiden Fällen erhalten Sie als kleines Dankeschön eine Vollversion des DFÜ-Lexikon, das deutschsprachige Beschreibungen zu über 500 DFÜ-spezifischen Begriffen bereithält. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an untenstehende Adresse oder per Mail an 72662,2045.

**Herausgeber:** Michael Vondung (Redaktionsbüro KeyPress), ViSdP, Am Weinhübel 5, 67483 Kleinfischlingen, CIS-ID 72662,2045, Telefon 06347/920-68, Telefax 06347/920-69

### **"Kunterbunt" ist immer aktuell aus folgenden Foren herunterzuladen:**

- MagnaMedia (MAGNA, Bibliothek "Download-Tips")
- PC Professionell (PCPRO, Bibliothek "PC-News, Infos+Tips")
- Pearl Agency (PEARL, Bibliothek "Forumhilfe/Info")
- Deutsches Windows-Forum (GERWIN, Bibliothek "OnLine Intro")
- DMV Forum (DMVGER, Bibliothek "Grundausrüstung")
- PC-Online (PCONLINE, Bibliothek "Forum/Hilfe")
- Deutsches Computer Forum (GERNET, Bibliothek "Neues & Hilfe")
- Deutschland Online (GERLINE, Bibliothek "Allgemeine Infos")
- WIN Magazin Forum (GO WINGER, Bibliothek "Forum/CIS")



## **Mitschnitt des ersten AD&D Rollenspieles im MAGNA-Media Forum - das Original -**

**Spielleitung, Zusammenstellung und Hauptautor: Michael Stauber**

**Mitspielerliste und Autoren der jeweiligen Texte zu den Aktionen der Figuren (in Klammern: Charaktername, Charakterklasse, Beruf):**

**Oliver Springhorn (Moa'Om, Mensch, Kleriker), Klaus Jürgen Neumann (Smalltoe Whirlwind, Kender, "Händler"), Claus Vainstain (Yasni Minnespel, Gnom, Illusionist), Marc Nowak (Gorm Peddersen, Halbelf, Magier), Thorsten Jugert (Der Duke, Mensch, Kleriker/Magier), Michael Vondung (Ancoron Mondstaub, Halbelf, Kämpfer/Druide), Christian Fridgen (Quastimololansitefarolex, Zwerg, Kämpfer), Jens Reimöller (Birdie MacBoozy, Mensch, Kämpfer)**

Fortsetzung aus Kunterbunt Nr. 6:

Sayntal, Tag 2, wahrscheinlich Vormittags; Unter Tage in unbekanntem Gefilden

Der plötzliche 'Rückzug' der Untoten gab Quafi sofort wieder Auftrieb und die Wut, weil der Zombie ihn verletzt hatte tat ein übriges. "Wo kommen wir denn hin, wenn Zwerge jetzt schon vor Zombies weglaufen, nur weil diese aus dem Mund stinken?" Sofort festigte er den Griff um seine Axt und setzte zu einem vernichtenden Schlag gegen den Zombie an. Quafis mächtiger Schlag traf den Zombie in die Brust und schleuderte ihn zurück. Doch dann rappelte die untote Kreatur sich wieder auf und näherte sich ihm erneut.

Der rechte Gang war nun, abgesehen von dem Zombie absolut feindfrei. Im linken Gang loderte noch die Schwarzbierlache, obwohl die Intensität der Flammen von Minute zu Minute nachließ. Schon war ein Spalt zwischen den Flammen und der Wand entstanden, durch den sich gerade das erste Skelett zwängte.

Die Aktion des Dukes hatte ihnen jedoch eine kleine Verschnaufpause verschafft, um ihre Gedanken zu ordnen und sich neue Taktiken zu überlegen. Außerdem wurde durch die brennende Flüssigkeit der Gang hell erleuchtet, so daß jeder die Unholde bis ins kleinste Detail erkennen konnten. Nicht gerade ein angenehmer Anblick. Die Flammen erstarben langsam, doch was hatte Moa'Om da getan? Dem Duke schoß es blitzhell in die Gedankengänge... sein Amulett, daß ihm damals bei seiner Weihe persönlich durch den Gott der Drachentrüstung und präventiven Protektion übergeben worden war. Sicherheitshalber machte er sich schon auf den Weg zum Mittelgang, um die Runen schnellstens zu erreichen, falls doch noch etwas Unerwartetes passieren sollte. Er griff sein klerikales Symbol, richtete es gegen die andere Skelett und Zombie Ansammlung und rief seinen Gott um Unterstützung an.

Ungläubig sah Yasni, daß der Zombie seinen Schlag scheinbar schmerzlos wegsteckte. "Vorsicht Freunde, vielleicht sind die Kerlchen nur von magischen Waffen zu treffen". Auch Yasni zog sich langsam hinter die Hieroglyphen zurück, dabei konzentrierte er sich erneut auf sein "magisches Geschoß". Er zielte in Gedanken auf den Zombie, dem eben schon sein vorheriger Schuß galt.

Das faustgroße Geschoß materialisierte vor Yasnis wild wirbelnden Fingern und flog mit wahnsinniger Geschwindigkeit auf den Zombie zu. Dieser wurde arg durchgeschüttelt und Teile seiner vermoderten Rüstung polterten zu Boden. Eine kleine Brandwunde war auf der Brust des Zombies zu sehen. Ansonsten schien ihm der Treffer nicht viel anhaben zu können.

Moa'Om steckte sein Symbol wieder weg und dankte seinem Gott. Dann zog er eine Fackel aus seinem Gepäck, die er an der brennenden Alkoholflamme anzündete. Danach zückte er seine Keule, um dem verbliebenen Gegner den Schädel einzuschlagen. Dabei achtete er darauf, nicht den Falltürmechanismus auszulösen, dem schon Smalltoe zum Opfer gefallen war. Der Kleriker führte einen harten Schlag gegen den Zombie, der Quafi bedrängte, jedoch wurde dieser davon recht wenig beeindruckt. Der Zombi machte sich nicht einmal die Mühe, auszuweichen.

Gorm schenkte Moa'Om einen hochachtungsvollen Blick ! Gar nicht schlecht! Gleichzeitig nahm er einen Schleuderstein aus seinem Lederbeutel und ließ ihn in die Schlaufe an seiner Schleuder gleiten. Dann behielt er die linke Gangseite im Auge, falls sich eines der Skelette an der Feuerflamme vorbei quetschen sollte. Er wartete mehrere Sekunden, doch als dann kein Gegner auftauchte, nahm er den Zombie im rechten Gang aufs Korn. Birdie war ihm im Schußfeld und so mußte er erneut einen Moment warten, bis der Krieger endlich einen Schlenker machte. Gorm visierte sorgfältig und ließ den Stein lossausen. Doch der Schuß ging fehl, was Gorm allerdings nicht zur Schande gereicht werden sollte, da bei einer solchen Entfernung ein Treffer mit ordentlich Glück verbunden wäre.

Birdie McBoozy, der große Beidhänderfanatiker, sah wie der verwundete Quafi von dem Zombie bedrängt wurde. Er rannte mit gezogenem Beidhänder auf den Zombie los und war gewillt, ihn in der Mitte zu spalten. Er hob zu einem mächtigen Streich von oben nach unten aus.....würde sich der Zombie wehren können? Birdie glaubte nicht an Wunder. Dann passierte es! Birdies beidhändig geführter Streich köpfte den Zombie und polternd flog dessen vermodertes Haupt zu Boden. Der Rumpf jedoch stand noch und streckte tastend die Arme aus. Birdies Schwert begann in einem überirdischen Licht zu leuchten, das den Tunnel mit einem gespenstischen Widerschein erfüllte. Aus dem Zombiekörper schossen Blitze, die sich auf den blanken Stahl des Zweihänderschwertes entluden. Das mysteriöse Schwert absorbierte die tosenden Energien, ja saugte sie förmlich in sich auf! Dann verebten die Blitze und eine lähmende Dunkelheit senkte sich über Quafi, Moa'Om, Birdie und den Duke.

Yasni und Gorm, die beide etwas Abseits standen, sahen, wie ihre Freunde von einer nachtschwarzen Wolke verschlungen wurden, die den ganzen Korridor ausfüllte. Nichts, nicht der geringste Lichtstrahl konnte diese Düsternis durchdringen, obschon noch alle Klänge und Geräusche zu hören waren. Vor allem die Flüche der im Dunkeln verschwundenen Gefährten drangen an ihre Ohren. Moa'Om wurde von der Dunkelheit vollkommen unvorbereitet getroffen. In einer Hand hielt er die Keule, in der anderen seine Fackel. War sie ihm etwa ausgegangen? Er wußte es nicht, obwohl er keinen Windzug gefühlt hatte.

Auch der Duke hielt verwundert inne. Er verlor für einen Augenblick die Orientierung, doch dann fühlte er, wie die klerikalen Energien ihn durchströmten. Obwohl er die Hand vor Augen nicht sehen konnte, spürte er sein heiliges Symbol in seiner Hand vibrieren. Er sah keine Lichteffekte, wie sie eine Vertreibung normalerweise hervorrief, doch das laute Geschrei und Wehklagen der Untoten schien von einem Erfolg zu künden.

Sayntal, Tag 2, wahrscheinlich Mittags; Unter Tage in unbekanntem Gefilde

"Na, da hat ja Birdie das richtige Schwert abgesehen...", dachte der Duke bei sich. Er, einer der mächtigen Magier der Truppe, hatte bis jetzt noch keine magischen Kleinodien entdecken können... und jetzt auch noch diese Dunkelheit. Es war schon ein Kreuz mit diesem vorlauten Kender... nur Ärger mit dem Kerl... MEGA-GRUMMEL. Der Duke steckte sein klerikales Symbol wieder ein und war sich sicher, daß ihn sein Gott nicht im Stich gelassen hatte... die Schreie der Skelette zeugten jedenfalls davon. Da er über einen hervorragenden Orientierungssinn verfügte, machte er sich auf den Weg zu den Wänden mit den Runen.

Vorsichtig streckte er die Hände aus und tastete auf der Suche nach den Wänden umher. Aus irgendeinem Grund ließ ihn seine Infravision nun im Stich. Vielleicht war nun die Zeit gekommen, die Flüssigkeit in seiner Flasche zu testen. Er nahm sie zur Hand und öffnete sie... was würde passieren??? Ein seltsamer Duft von seltenen Kräutern stieg ihm in die Nase. Sofort wußte der Duke: Dieses seltsame Gebräu würde er schon trinken müssen, um seine genaue Wirkungsweise erfahren zu können. Zumindest einen kleiner Schluck wäre dafür nötig.

Moa'Om verflucht die Habgier seines Mitstreiters Birdie. Er wußte schon warum er alle Schwerter, die er kriegen konnte, unbrauchbar gemacht hatte. Er versucht zu spüren, ob die Fackel, die er in der linken Hand trug, noch Hitze ausstrahlt. Tatsächlich! Sie brannte noch. Trotzdem war nicht der geringste Lichtschein zu erkennen. Moa'Om schüttelte den Kopf und rief Birdie zu: "Laß das verfluchte Schwert fallen und komm mit zu den Runen! Ich hatte während der Zusammenfassung eine Eingebung, daß die uns schützen werden." Er wunderte sich, was er mit 'Zusammenfassung' meinte. Dann rief er nach den Gefährten und erkundigte sich, ob jemand wüßte, wo die Runen sind.

Gorm schaute sich kopfschüttelnd die dunkle Wolke an, die dort im Gang schwebte. "Ob die uns wohl hören können?", fragte er Ancoron, der neben ihm stand.

Der Halbelf zupfte an seinen Ärmeln und räusperte sich. "Auf jeden Fall könnte uns ein Lied nun aufmuntern. Oder?" Dann zückte er seine Flöte und bließ ein paar abscheuliche Töne. Ancoron verzog das Gesicht und setzte sein (Folter?)-Instrument ab. Nach einigen Feinjustierungen versuchte er es erneut. Und siehe da, eine (fast <g>) liebliche Melodie ertönte. Es war die Symphonie vom sterbenden Schwan in B-Moll und dazu auch noch rückwärts, aber das sollte wohl auch keine Rolle spielen ...

Birdie erhob seine Stimme, um die Klänge von Ancorons Flöte zu übertönen und rief dem Duke zu "Der Radius der Dunkelheit ist nicht sehr groß, aber ihr seid hierdrin im Moment sicher. Ich werde mich um den Zombie und die zwei Skelette kümmern, die aus dem linken Gang kommen...." Die Aufforderung von Moa'Om das Schwert wegzuzwerfen, beantwortet Birdie mit einem kurzen "Bist Du balla, so was wirft man doch nicht weg!"

Im gleichen Augenblick, in dem Yasni die Überzeugung gewann, daß es der richtige Plan war, sich vorerst hinter den Hieroglyphen zu sichern, und zu überlegen, was eigentlich geschehen war, hörte er schon, daß Birdie sich in die entgegengesetzte Richtung bewegte.

"Typisch", dachte er, "alles eine Frage der Intelligenz". Dann musterte er kurz Gorm, der sich unauffällig von Ancoron absetzte und rief den anderen laut zu: "Hierher Freunde, hier spielt die Musil! In dieser Richtung seid ihr vorerst sicher." Außerdem holte er den Dolch hervor, den er bei den besiegten Gegnern gefunden hatte, in der Hoffnung, daß dieser mehr Erfolg im Kampf zeigen würde.

Quafi entschied sich für einen geordneten Rückzug, indem er mit einem Affenzahn in die Richtung des Lärms rannte. Er hoffte dabei auf die Hieroglyphen zu treffen. Denn so eine Dunkelheit mußte ja wohl logischerweise magisch sein und was Quafi von Magie hielt, war allgemein bekannt. Solche Sachen waren ihm hochgradig suspekt. Nach gut und gerne zehn Metern, vielleicht auch etwas mehr, konnte er endlich wieder etwas mit seiner Infravision erkennen. Er entdeckte Yasni, Gorm und Ancoron, die bei der Illusionswand Stellung bezogen hatten. Erleichtert schloß er zu ihnen auf.

Auch der Duke hatte endlich eine Wand ertastet. In ein Dankgebet versunken hob er erneut sein klerikales Symbol, in der Hoffnung, damit eventuell verbliebene Untote zu Vertreiben. Doch diesmal spürte er nichts. Doch! Da war etwas! Er hörte, wie Stahl durch Knochen schnitt und wie etwas mit einem Dunfen Laut zu Boden fiel. War da nicht auch ein Rasseln

von Ketten? Hatte seine Gottheit ihm erneut einen Sieg über die Finsternis erbracht? Der Duke wußte es nicht mit Sicherheit ...

Dann verschob sich die Dunkelheit auf einmal. Die Wolke der absoluten Finsternis glitt in den linken Gang und gab ein Stück des rechten Ganges den infravisionären Blicken der Gruppe preis. Doch in dem nun frei einsehbaren Stollenabschnitt war nichts von Interesse zu entdecken.

Was mochte wohl aus Smalltoe und Birdie geworden sein?

Plötzlich ertönte ein leises Knirschen, so als ob Stein auf Stein reiben würde. Die rechte Stollenwand teilte sich, und eine zuvor verborgene Geheimtür glitt auf. Aus dem so entstandenen schwarzen Loch in der Felswand trat eine schaurig anzusehende, entfernt menschenähnliche Gestalt, die über und über mit Bandagen eingewickelt war. Im Schlepptau hatte sie zwei Skelette, die argwöhnisch und mit offener Feindseligkeit ihre Kurzschwerter schwenkten.

Diese Gestalten schnitten nun dem Duke und Moa'Om den Rückweg zu ihren Freunden ab. Moa'Om, dessen Fackel nun ausserhalb des Dunkelkreises wieder Licht spendete, blieb verduzt stehen. Der Kleriker fühlte die abgrundtiefe Ausstrahlung dieser Wesen, die eine noch finstere Düsternis verbreiteten, als es eine magische Dunkelheit vermochte. Doch diese Dunkelheit legte sich nicht auf seine Augen, sondern auf sein Herz ... Nur Quafi konnte der Situation etwas Humor abgewinnen. Mit fester Stimme rief er: "Gebt auf! Ihr seid umzingelt!"

Doch die untoten Kreaturen ließen sich davon nicht beeindrucken ...

*Fortsetzung folgt in der nächsten Kunterbunt-Ausgabe ...*



## Veranstaltungshinweise

Leider kamen in den letzten beiden Wochen fast keine Veranstaltungshinweise mehr. Es wäre lieb, wenn Sie vielleicht einen Blick in Ihre Tageszeitung werfen und einige Termine für Kultur, Sport und Parties für KuBu zusammenstellen würden. Unser Dank ist Ihnen gewiß!

### **Veranstaltungstips von 17.06. bis 30.06.**

#### Konzerte im Bundesgebiet

- 17.06.95: SWF3-Gagtory, Worms, Stadttheater
- 17.06.95: Rock am See, Konstanz, Bodensee-Stadion
- 18.06.95: SWF3-Gagtory, Worms, Stadttheater
- 18.06.95: Bon Jovi/Van Halen, Lahr, auf dem Flugplatz
- 24.06.95: SWF3-Gagtory, Nagold, Stadthalle
- 24.06.95: Toto, Luedenscheid, Burg Altena
- 28.06.95: Westernhagen, Saarbrücken, Ludwigspark
- 30.06.95: Westernhagen, Köln, Muengersdorfer Stadion

(Ewald Metzger 100321,50)

---

#### Rheinland-Pfalz:

- 18.06.95 : Radtag Nahe
- 25.06.95 : "Tal total" zwischen Bingen und Koblenz

(Ewald Metzger 100321,50)

---

#### Computermärkte im Rhein-Main-Gebiet 1995

- 18.06. Offenbach, Kolpinghaus, Luisenstrasse 53
- 25.06. Darmstadt, Bessunger Turnhalle

Weitere Informationen sind zu erhalten bei:

Clamoni Veranstaltungen GmbH i.Gr.  
Hainstrasse 23a  
61118 Bad Vilbel

Tel.: 06101-54 03 43 oder 069-84 68 50  
Fax.: 06101-54 03 42 oder -- " -- " --

(Michael Buelter, 100420,2111)

---

### **Und Veranstaltungen an späteren Terminen:**

#### Berlin:

Vorheranzeige der Konzerte, bei denen man sich Karten jetzt schon sichern sollte:

- 4. Juli Tempodrom BOB DYLAN 20 Uhr
- 7. September Deutschlandhalle JOSE CARRERAS 20 Uhr
- 28. September Waldbühne JONNY CASH (Durchführung des verlegten Konzertes vom 11.5.95)
- 2. bis 5. November: AIDA "The Opera Spectacular" mit über 1000 Mitwirkenden

(Hildegard Küster, 100345,2275)

---

#### Computermärkte im Rhein-Main-Gebiet 1995

- 27.08. Bad Homburg, Buergerhaus Kirdorf
- 10.09. Mainz, Kurfuerstliches Schloss
- 17.09. Offenbach, Kolpinghaus, Luisenstrasse 53
- 24.09. Gross-Gerau, Jahnturnhalle, Jahnstrasse
- 01.10. Ruesselsheim, Adlersaal, Frankfurter Strasse
- 03.10. Spremligen-Buchsschlag, Buergeraal
- 08.10. Hanau, Stadthalle
- 15.10. Giessen, Kongresshalle
- 22.10. Wiesbaden, Tattersal, Lehrstrasse 13
- 29.10. Frankfurt, Kolpinghaus, Langestrasse 26
- 12.11. Hattersheim, Stadthalle
- 22.11. Aschaffenburg, Stadthalle
- 26.11. Darmstadt, Bessunger Turnhalle
- 10.12. Eschborn, Stadthalle
- 17.12. Offenbach, Kolpinghaus, Luisenstrasse 53

Weitere Informationen sind zu erhalten bei:

Clamoni Veranstaltungen GmbH i.Gr.  
Hainstrasse 23a  
61118 Bad Vilbel

Tel.: 06101-54 03 43 oder 069-84 68 50  
Fax.: 06101-54 03 42 oder -- " -- " --

(Michael Buelter, 100420,2111)

---



## **Die Ecke für Kinogänger**

**(von Uwe Künzel)**

### **"Rob Roy"**

Nichts ist dem stolzen Clanführer Robert Roy MacGregor aus dem schottischen Hochland wichtiger als seine Ehre. Als ihn die niederträchtige Intrige eines schurkischen Adligen um Hab und Gut zu bringen droht, schlägt er deshalb das Angebot, die Sache mit der Denunziation eines politisch mißliebigen Aristokraten aus der Welt zu schaffen, ganz selbstverständlich aus. Stattdessen wählt er den umständlichen, sprich: blutigen Weg, um sich zu rehabilitieren. So ging es eben zu im Schottland des 18. Jahrhunderts und namentlich in den Geschichten des Sir Walter Scott ("Ivanhoe"), von denen eine die Vorlage für dieses opulente Historienabenteuer lieferte.

Lange Zeit waren schwererklirrende Kostümfilm aus der Mode gekommen. Allenfalls für Parodien, in den Robin-Hood-Variationen von Kevin Kostner oder Mel Brooks etwa, schien das einst so populäre Genre in den letzten Jahren noch zu taugen. Der englische Regisseur Michael Caton-Jones ("Scandal", "Doc Hollywood") wollte nun offenbar den Beweis antreten, daß auch heute noch die Kinokassen füllen kann, was in den dreißiger und vierziger Jahren das Publikum in Scharen vor die Leinwand lockte. Und mit Starbesetzung (in den Hauptrollen sind Schindler-Darsteller Liam Neeson, "Oscar"-Preisträgerin Jessica Lange sowie John Hurt und Tim Roth zu sehen), an Originalschauplätzen aufgenommenen Breitwandbildern (Kamera: Karl Walter Lindenlaub) und stimmigen Ausstattungsdetails hat er optisch durchweg überzeugend eine ferne Epoche rekonstruiert. Daß dabei nur eine oft wenig plausible Abenteuergeschichte erzählt wird, in der der brave Held jeder Wahrscheinlichkeit zum Trotz schließlich doch über seinen schurkischen Gegner triumphiert, stört dabei überhaupt nicht. "Rob Roy" bietet zwei Stunden lang kurzweilig-altmodische Unterhaltung.

Zugeständnisse an vermeintliche heutige Zuschauererwartungen hat der Regisseur dennoch gemacht: Die drastischen Gewaltszenen etwa - und dabei namentlich das furios inszenierte finale Fechtduell der Hauptwidersacher - sind in ihrer blutigen Farbenpracht beklemmend realistisch geraten. Also leider doch kein Film für die sprichwörtliche "ganze Familie".

**(von Uwe Künzel)**



## Texte zur Unterhaltung

### Zehn Arten, ein Terminal zu zerstören (Unbekannter Autor)

1. Kaffee, in die Tastatur gegossen, vermässelt erfolgreich die Arbeit. Aber statt Zucker in den Kaffee zu tun, nimm SALZ, ca. 3-5 mal so viel Salz, wie du Zucker genommen haettest. Denn Salzwasser ist naemlich ein guter elektrischer Leiter und ausserdem ziemlich zersetzend fuer die Leiterbahnen auf den Platinen. Es wird ALLE Chips auf den Platinen kurzschliessen und alles durcheinanderbringen. (Wenn's irgend geht, nimmt man Abflussreiniger statt Salz.)
2. Wenn moeglich nimm die Abdeckung vom Terminal. Dann versuche, die Platine bei eingeschalteter Spannung rauszuziehen und dann wieder einzustecken. Das ist eine sehr wirkungsvolle Methode, jedem IC und Transistor auf der Platine das Lebenslicht auszublases. ICs und Transistoren koennen solche Behandlung nicht vertragen, und sie werden immer draufgehen.
3. Versuche den Stecker der Verbindungskabel verkehrtherum einzustecken. Das wird alles schoen verdrehen.
4. Bring einen Nagelclip mit zur Arbeit und schneide ein paar Leiter in Verbindungskabeln durch. Das wird endlose Probleme verursachen.
5. Lass Bueroklammern, Heftklammern, Reissbrettstifte, Schnipsel von Alufolie usw. in die Lueftungsschlitze fallen. Wenn du Glueck hast, landen sie auf der Platine und verursachen dort Kurzschluesse und andere haessliche Probleme.
6. Zigarettenrauch verursacht Schwierigkeiten mit den Platinen. Er kondensiert und ueberzieht die Kontakte auf der gedruckten Schaltung, und dann werden sie nie wieder einen Kontakt herstellen wollen. Also blase soviel Rauch in das Terminal wie du kannst.
7. Sei kreativ: Nimm die ICs aus der Fassung und steck sie falschrum wieder rein. Das wird ungeahnte Probleme hervor- und den Wartungstechniker zur Verzweiflung bringen.
8. Floppy-Disks sind sehr empfindlich gegenueber magnetischen Feldern. Streich doch ein paar mal mit einem Magneten kreuz und quer drueber. Das macht das Leben fuer deinen Abteilungsleiter und die anderen Vorgesetzten ein bischen aufregender, und ein Magnet hinterlaesst auch nicht so deutliche Spuren wie eine Bueroklammer oder ein Kugelschreiber, die zu sehr ins Auge fallen.
9. Auch eine Tonkopf-Entmagnetisierungsdrassel, wie man sie fuer Tonbandgeraete benutzt, kann sehr effektive Ergebnisse bei der Beseitigung laestiger Daten von der Diskette erzielen.
10. Bastel dir einen Kunststoffmagneten oder, noch besser, einen Kobalt-Dauermagneten (dies ist das staerkste Material) in einen Ring, den du am Finger tragen kannst. Dort wird ihn keiner vermuten, es sei denn, du ziehst Heftzwecken oder Bueroklammern von allen Tischen an. Hast du dann eine Diskette in der Hand, streichle sie ein paar mal sanft mit deinem Ring.

(Autor unbekannt)



## Vermischtes allgemein

### **Black and Blue**

"Jazz ist Zärtlichkeit und Große Gewalt" (Gertrude Stein)

Von den Wurzeln des Jazz in New Orleans über den "Niggersprung" des weißen Mannes, vom Blues zum Swing, Existenzialismus und Bebop, zum Free Jazz und zur Revolte, keine Stilrichtung, keine Epoche bleibt unerwähnt in dieser Anthologie mit Literatur aus dem Jazz-Zeitalter, die von Hans Christoph Buch kenntnisreich zusammengestellt wurde. In seinem klugen Vorwort schreibt er über die Geschichte des Jazz und auch von eigenen Erlebnissen (gab Miles Davis Feuer für seinen Joint, begleitete John Coltrane beim Schuhkauf...), von der mit Musik gesättigten Atmosphäre von New Orleans und von "Bastardkunst, die, mit einem erfrischenden Mangel an Respekt, Stile und Formen, das musikalische Erbe ganzer Epochen und Kontinente durcheinanderwirbelt. "

Die jüngsten Schriftsteller des Bandes (übrigens bis auf eine Ausnahme alle männlich) sind aus der Generation von H.C. Buch (Jahrgang 1944); es sind Autoren mit denen er befreundet ist, wie Jürgen Theobaldy, Peter Paul Zahl, F.C. Delius. Bei noch jüngeren Schriftstellern scheint er nicht fündig geworden zu sein (die werden vom Jazz wohl auch nicht mehr so stark inspiriert und herausgefordert, wie noch die Nachkriegsgeneration), aus den 80er/90er Jahren wurden keine Texte aufgenommen. Das tut der hervorragenden Qualität der versammelten Texte aber keinen Abbruch. Es sind ja die großen amerikanischen Lyriker Kenneth Koch und Frank O'Hara vertreten. Und auch Jack Kerouac, der nach eigenen Bekunden seine Bücher wie Bebop-Chorusse improvisierte, fehlt natürlich nicht. Andere amerikanische Autoren sind u.a. Mark Twain, E.L. Doctorow, Ralph Ellison und Henry Miller. Dieses Taschenbuch enthält mehr als 50 Texte voller kreativer Improvisationen und Impressionen, Auszüge aus Biographien von Billie Holiday und Louis Armstrong, unvergessliche Auftritte von Charlie Parker, Thelonious Monk und Scott Joplin sind in Gedichten verewigt. Der Leser wird in dieses Buch hineingezogen wie in einen Blues von Bessie Smith, Lebenslust und Tragik liegen immer dicht beieinander, es enthält viele Geschichten über schwarze und weiße Menschen in Amerika, über verhängnisvolle Musikerschicksale, dem ansteckenden Lebensgefühl des Jazz, echte Zuckerstücke wie "Some of these days" von Jean Paul Sartre, "Sonny's Blues" von James Baldwin und "Blacksnake" von J.J. Phillips.

In dieser Anthologie steckt wirklich eine Menge Leben und Musik. Lesen Sie mal "singin' the blues" von Peter Paul Zahl:

kommt Bessie inne zelle  
setzt sich breitbeinig  
auf meine Pritsche

mit ihren 220 Pfund oder mehr  
wischt sich n schweiß vonne Stirn  
und lächelt mir zu

langt untern Rock  
holt n Klavier drunter vor  
mit nem Bier oben drauf

und so n alten Specknacken

von pianisten aufm hocker davor  
bis anne ohren voll  
mit boogie-woogie

holt tief luft  
holt tief luft  
und fängt an  
o mann  
für mich ganz alleine

Hans Christoph Buch (Hrsg.): Black and Blue. Literatur aus dem  
Jazz-Zeitalter.  
Suhrkamp Taschenbuch 2415 (ISBN 3-518-38915-7), 16,80 DM

**Errol Loreart, 100601,1524**

---



## Schach-Ecke

In dieser Ausgabe muß die Schach-Ecke leider ausfallen. Das wird eine Ausnahme bleiben --  
versprochen!



# Kochen mit Ralph Belle

Rezepte des Monats  
(aus dem DMV-Forum, REZEPTion. Das Original.)

## **Erdbeer-Avocado-Cocktail** (Ursula Göllinger, 100044,73)

### Zutaten:

- 300 g Erdbeeren
- 1 Vollreife Avocado
- 1 unbehandelte Zitrone
- 8 ausgelöste Scampi oder Garnelenschwänze
- 5 EL Öl
- 3 EL Himbeeressig
- 1 Becher Vollmilch-Jogurt
- 150 g Basilikum
- Salz, schwarzer Pfeffer, 1 Prise Zucker

### Zubereitung:

Erdbeeren waschen und halbieren. Avocado waschen und entsteinen. Die Avocadohälften schälen und in dünne Stücke schneiden, sofort mit dem Saft einer halben Zitrone beträufeln. Scampi in 2 EL Öl etwa 3 Min. braten. Mit Avocado und Erdbeeren auf Schalen anrichten. Essig, Salz, Pfeffer, Zucker und das übrige Öl verquirlen und darüberträufeln. Jogurt mit Saft und abgeriebener Schale 1/2 Zitrone verrühren, salzen und pfeffern. Mit Basilikum auf dem Salat anrichten.

## **Vollkornspaghetti mit Avocados** (Siegfried Breuer, 100342,2664)

(Für 4 Personen)

### Zutaten:

- 600 g Vollkornspaghetti
- Salz
- 2 EL Butter
- 4 Zwiebeln (200 g)
- 200 ml Gemüsebrühe (Glas)
- 4 mittelgroße Avocados (ca. 1200 g)
- Saft von 2 Zitronen
- 1 Prise Zucker
- 1 Prise geriebene Muskatnuß
- 1/2 Bund Petersilie
- 2 EL Basilikum

### Zubereitung:

Spaghetti in kochendes Salzwasser geben und nach Packungsanweisung bißfest garen.

Warm stellen. Fett in einer Pfanne erhitzen und die feingehackten Zwiebeln darin glasig dünsten. Mit der Gemüsebrühe ablöschen. Alles bei wenig Hitze ca. 5 Minuten dünsten. In der Zwischenzeit die Avocados halbieren, entsteinen, schälen und in feine Streifen schneiden. Das Fruchtfleisch sofort mit Zitronensaft beträufeln. In die Brühe geben, kurz aufkochen lassen und mit den Gewürzen abschmecken. Gehackte Petersilie und gehacktes Basilikum unterheben. Avocadoscheiben auf die warmen Vollkornspaghetti geben. Nach Belieben mit Petersilienzweigen garnieren.

Übrigens: Avocados schmecken nur reif. Unreife Früchte sollten Sie in Zeitungspapier einwickeln. Bei Zimmertemperatur etwa 3 Tage reifen lassen.

**(ausgesucht und bearbeitet von Ralph Belle, 100277,3624)**



## KuBu ins Postfach

Ganz neu: Häufig gewünscht, nun endlich zu haben: Das "KuBu via Mail"-Abo. Uns erreichen sehr viele Anfragen, ob man sich denn die "Kunterbunt"-Ausgaben nicht auch per Mail (Datei ins Postfach) schicken lassen könnte. Um auch in diesem Punkt den Leserwünschen entsprechen zu können, bieten wir nun einen solchen Service an, der als netter Nebeneffekt den **dauerhaften Fortbestand** von KuBu sichert.

Vorteile für Sie:

- Sie versäumen garantiert keine KuBu-Ausgabe.
- Es fallen keine Kosten für den Download aus Foren an.
- Sie erhalten KuBu einen Tag früher als aus den Foren.
- Sie unterstützen den Fortbestand von KuBu (nicht unwichtig).
- Als Dankeschön erhalten Sie eine Vollversion des DFÜ-Lexikons.

Allerdings kann eine solche Dienstleistung aus zwei Gründen nicht völlig kostenlos sein:

- Beim persönlichen Versand des Magazins via CompuServe fallen reale Kosten an.
- Der Zeitaufwand für die Verwaltung und den Versand ist nicht von Pappe.
- KuBu muß sich irgendwie finanzieren, wenn es dauerhaft existieren will. Werbung schließen wir als Mittel aus.

Jetzt soll mit KuBu aber auch kein Reibach gemacht werden, schließlich ist KuBu noch immer ein nicht-kommerzielles Projekt -- und das soll es auch bleiben! Nach reiflicher Überlegung und Einbeziehung der entstehenden Kosten, haben wir uns für einen Preis von 10 Dollar für ein Vierteljahr (sechs Ausgaben) entschieden. Sie erhalten dafür drei Monate lang KuBu alle zwei Wochen via persönlicher CompuServe-Mail als Datei zugeschickt. Und zwar einen Tag vor dem offiziellen Erscheinungstermin! Als kleines Dankeschön erhalten Sie außerdem eine **kostenlose Vollversion des DFÜ-Lexikons** (ebenfalls im Windows-Hilfeformat), in dem Sie Erklärungen in deutscher Sprache zu über 500 Begriffen aus der Welt der DFÜ, Modems und CIS nachschlagen können. Bestellung und bezahlen laufen komplett über CIS:

### So geht's!

Mit GO SWREG (in WinCIM "Gehe zu ..." und dann SWREG eintippen) kommen Sie in den Registrierungsbereich für Software. Wählen Sie hier "Register Shareware" und geben Sie als Registrierungsnummer **6001** ein (6001 ist die sog. "Registration ID"). Danach können Sie Ihre Postadresse eingeben. Falls Sie dies nicht möchten, tragen Sie einfach eine Phantasie-Postadresse (z.B. "Musterstraße", etc.) ein, für das "KuBu-via-Mail"-Abo ist nur Ihre User-ID wichtig, die uns nach der Registrierung zugeht. Nach der Bestätigung erhalten wir automatisch eine Benachrichtigung und nehmen Sie umgehend in den KuBu-Verteiler auf. Die 10 Dollar (die Registrierung via CIS ist beim momentanen Dollarkurs also preiswerter als 15 Mark) werden zu Ihrer CompuServe-Rechnung addiert. Noch einmal zusammengefaßt: GO SWREG, Registrierungsnummer ist die 6001.

Wir danken allen, die KuBu im Mail-Abo beziehen möchten! Für Fragen stehen wir Ihnen unter der CIS-ID 72662,2045 zur Verfügung.



